

ALFMEIER GROUP
Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2014 (IFRS)

Inhaltsverzeichnis

1	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014	3
2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014	6
3	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014	7
4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014	8
5	Konzernanhang zum 31. Dezember 2014	9
6	Zusammengefasster Lagebericht Konzern und Alfmeier Präzision AG 2014	39

**1 Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2014 (IFRS)**

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	Anm.	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Geschäfts- und Firmenwert	5.1	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	5.1	7.102	5.017
III. Sachanlagen	5.1	35.386	30.443
IV. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	5.2	374	1.503
V. Sonstige Finanzanlagen	5.2	1.717	278
		47.291	39.953
VI. Latente Steuerforderung	5.6	5.066	3.906
		52.357	43.859
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Liquide Mittel	5.3	9.006	15.516
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.13	17.006	12.734
III. Forderungen gegen at equity Unternehmen	5.13	1.165	1.186
IV. Vorräte	5.4	27.733	24.852
V. Steuerforderungen		1.929	1.128
VI. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.13	5.509	5.182
VII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.5	2.051	1.307
		64.399	61.905
		116.756	105.764

Passiva	Anm.	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.7	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	5.7	10.947	10.947
III. Gewinnrücklage	5.7	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	5.7	560	-1.834
V. Bilanzgewinn		10.670	9.204
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		26.903	23.043
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.7	4.088	3.386
		30.991	26.429
B. Schulden			
I. Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.8	300	3.514
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.11	6.691	471
3. Latente Steuerschulden	6.9	1.222	1.547
4. Pensionsrückstellungen	5.9	2.354	2.074
5. Anleihe	4.5	28.793	28.642
6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	1.290	2.071
		40.650	38.319
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.8	3.185	1.500
2. Steuerrückstellungen		886	1.006
3. Sonstige Rückstellungen	5.10	7.912	7.008
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.11	827	597
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	21.576	19.146
6. Verbindlichkeiten gegenüber At Equity Unternehmen	5.11	2.169	1.666
7. Steuerverbindlichkeiten	5.11	18	71
8. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	8.064	9.870
9. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	478	152
		45.115	41.016
		116.756	105.764

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Anmerkung	01.01.2014 31.12.2014 T€	01.01.2013 31.12.2013 T€
Umsatzerlöse	6.1	233.786	211.767
Kosten der Umsatzerlöse	6.3/4	-184.776	-170.112
Bruttoergebnis vom Umsatz		49.010	41.655
Entwicklungskosten	6.3/4	-9.349	-7.678
Vertriebskosten	6.3/4	-13.867	-12.560
Allgemeine Verwaltungskosten	6.3/4	-17.122	-16.107
Restrukturierungskosten	6.7	-1.824	-
Sonstige betriebliche Erträge	6.2	5.971	5.669
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.5	-4.843	-5.746
Betriebsergebnis		7.976	5.233
Zinsaufwendungen	6.8	-4.011	-3.065
Zinserträge	6.8	119	554
Anteil am Verlust / Gewinn assoziierter Unternehmen	5.2	-1.129	-526
Sonstiges Finanzergebnis	6.6	-182	234
Finanzergebnis		-5.203	-2.803
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.773	2.430
Außerordentliche Aufwendungen		-	-228
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.9	-902	-1.194
tatsächlich		-2.157	-2.021
latente		1.255	827
Periodenergebnis		1.871	1.008
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.467	509
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		404	499
reklassifizierbare Gewinne und Verluste		3.129	-991
davon Währungsumrechnungen ausländischer Geschäftsbetriebe		3.129	-991
nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste		-234	44
davon versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-329	62
davon Ertragssteuereffekt		95	-18
Sonstiges Ergebnis		2.895	-947
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		2.393	-775
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		502	-172
Gesamtergebnis		4.766	61
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		3.860	-266
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		906	327

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.2014	01.01.2013
	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	1.871	1.236
Außerordentliche Aufwendungen	-	-228
Periodenergebnis	1.871	1.008
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.930	6.211
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	1.129	659
Zinsergebnis	3.892	2.511
Ertragssteueraufwand/-ertrag	902	1.194
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-31	-14
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	-	131
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.049	-278
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	748	-1.919
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.818	-4.789
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.196	9.832
Ertragssteuerzahlungen	-2.166	-1.576
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.702	12.970
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	49	20
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	110	75
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-1.930	-1.837
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	-776	-903
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.370	-9.858
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	-	-63
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-1.548	-90
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-14.465	-12.656
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	7.401	28.602
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.105	-14.674
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	-1.766	555
Rückzahlung von stillen Beteiligungen und Nachrangdarlehen	-1.529	-31
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-204	-
Erhaltene Zinsen	28	531
Gezahlte Zinsen	-3.572	-2.382
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-747	12.601
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.510	12.915
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.516	2.601
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.006	15.516

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-7.5 Cashflow.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Konzern-Eigenkapital- veränderungs-Rechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsumrech- nungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Sonstige Rücklage	Bilanzgewinn	Auf die Eigentümer des Mutterunter- nehmens entfallen- des Eigenkapital	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzerner Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
zum 31.12.2012	4.419	10.947	307	-796	-263	-1.059	8.695	23.308	3.060	26.368
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	509	509	499	1.008
sonstiges Ergebnis	-	-	-	-818	44	-774	-	-774	-173	-947
Gesamtergebnis	-	-	-	-818	44	-774	509	-265	326	61
zum 31.12.2013	4.419	10.947	307	-1.614	-219	-1.833	9.203	23.043	3.386	26.429
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	1.467	1.467	404	1.871
sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.627	-234	2.393	-	2.393	502	2.895
Gesamtergebnis	-	-	-	2.627	-234	2.393	1.467	3.860	906	4.766
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	0	-	-	-204	-204
zum 31.12.2014	4.419	10.947	307	1.013	-453	560	10.670	26.903	4.088	30.991

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-5.7 Eigenkapital.

5 Konzernanhang zum 31. Dezember 2014
(Erläuterungen zum Konzernjahresabschluss)

Alfmeier Präzision AG
Baugruppen und Systemlösungen
Treuchtlingen
Deutschland

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 1 Grundlagen

Die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Industriestraße 5, 91757 Treuchtlingen, Deutschland, (kurz „Alfmeier AG“ oder „AP“) ist ein in Deutschland im Handelsregister beim Amtsgericht Ansbach unter HR B 2655 registriertes Unternehmen. Es hat seinen Konzernabschluss für das Jahr 2014 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) in der für die Europäische Union verbindlichen Form wurden berücksichtigt. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfmeier Gruppe.

Seit dem 1. Januar 2014 sind die Vorschriften der neu in Kraft getretenen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die Anpassungen des IAS 28 zu beachten.

- IFRS 10 regelt die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Art der Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Aus der Umstellung von IAS 27 auf IFRS 10 ergab sich für die Alfmeier Gruppe kein Anpassungsbedarf.

- IFRS 11 regelt die Definition und die Behandlung von gemeinsamen Vereinbarungen (Joint Ventures und Joint Operations). Da alle wesentlichen Unternehmen, die unter gemeinsamer Führung der Alfmeier AG stehen, als Gemeinschaftsunternehmen einzustufen ist, ergaben sich aus der Anwendung des IFRS 11 keine Auswirkungen.

- IFRS 12 bündelt alle erforderlichen Anhangsangaben zu Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie zu konsolidierten und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Der Umfang der zu veröffentlichenden Informationen wurde dabei ausgeweitet.

- Seit dem 1. Januar 2014 ist für Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen nur noch die Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 zulässig. Das Wahlrecht, diese Unternehmen gemäß der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen, wurde abgeschafft. Da die Quotenkonsolidierung in der Alfmeier Gruppe bisher nicht angewendet wurde, ergaben sich aus der Abschaffung des Wahlrechts keine Anpassungen im Konzernabschluss.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2014 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss der Alfmeier Gruppe keinen wesentlichen Einfluss.

Vom Wahlrecht, neue Standards und Interpretationen anzuwenden, die vom IASB bereits verabschiedet und der EU übernommen worden sind, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend sind, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit überprüft. Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen erst ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem diese verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Alfmeier AG wurde in der Konzernwährung EURO (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in T€ oder Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von ihrem Wahlrecht zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach § 315a Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht. Der Gegenstand des Unternehmens und die Hauptaktivitäten sind in der Anhangsangabe 3 dargestellt.

5 – 2 Mitglieder der Organe

Zum Vorstand der Alfmeier AG gehören:

Markus Gebhardt	Vorstand Geschäftsentwicklung, Produkte und Beteiligungen Weißenburg
Andreas Gebhardt	Vorstand Produktion und Qualität, Weißenburg
Achim Rauber	Vorstand Entwicklung, Projekte, Einkauf und Supply-Chain-Management, Traunstein
Stephan Schulak	Vorstand Finanzen, Controlling, Recht, Rohrbach

Die Vorstände Markus und Andreas Gebhardt sind einzelvertretungsberechtigt. Herr Achim Rauber und Herr Stephan Schulak sind berechtigt, die Gesellschaft in Verbindung mit einem weiteren Vorstand beziehungsweise mit einem Prokuristen zu vertreten.

Im Aufsichtsrat sind folgende Mitglieder vertreten:

Eckhard Bitzer	Vorsitzender, beratender Ingenieur, Weißenburg
Michael Hüsken	stellvertretender Vorsitzender, Afinum, München
Robert Kastenhuber	Controller, Treuchtlingen

5 – 3 Art der Geschäftstätigkeit und Hauptaktivitäten der Alfmeier Gruppe

Die Alfmeier Gruppe ist auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert. Über den gezielten Ausbau ihrer Leittechnologien Fluid- und Kunststofftechnik, Mikroelektronik und SMA-Technologie vertreibt sie Produkte in den Bereichen „Fluid Systems“, „Seating Comfort“, „Innovative Plastics“ und „Industrial Services“.

Die beiden erstgenannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller („OEM“) selbst oder Zulieferer („Tiers“). Daneben stehen für den Bereich „Innovative Plastics“ als industrieller Fertigungspartner über das Tochterunternehmen Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“) insbesondere Kunden aus dem Medizintechnik- und Pharmaziebereich im Fokus.

Der Bereich **Fluid Systems** repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich **Seating Comfort** werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme entwickelt, produziert und vertrieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Darüber hinaus werden in diesem Bereich auch Klappmechanismen für Kopfstützen angeboten. Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich **Innovative Plastics** vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen an. Im Bereich **Industrial Services** bietet Alfmeier über die k3 works GmbH technische Dienstleistungen in Form von Entwicklungsleistungen oder Erprobung von Kraftstoffkomponenten an.

Die Alfmeier Gruppe unterhält vier deutsche Produktionsstandorte (Treuchtlingen, Roding, Nürnberg und Gunzenhausen). Der internationale Fertigungsverbund der Alfmeier Gruppe besteht außerdem aus den Standorten Greenville und Anderson, South Carolina (USA), Monterrey (Mexiko), Pilsen (Tschechien) und Shanghai, Qingpu (China). Lokale Fertigungsumfänge werden in Korea und teilweise auch in China über Kooperationspartner abgebildet. Labordienstleistungen können in Deutschland in Treuchtlingen und Kerpen erbracht werden.

5 – 4 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde am 27. März 2015 durch den Vorstand der Alfmeier AG aufgestellt und zur Veröffentlichung im deutschen elektronischen Bundesanzeiger freigegeben.

Die Vorjahresvergleichszahlen für die Konzernbilanz und die Konzerngesamtergebnisrechnung entsprechen dem geprüften Vorjahreskonzernabschluss, soweit auf Änderungen und Anpassungen des Vorjahresausweises nicht explizit im Konzernanhang hingewiesen wird.

Auf die Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz und die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steuern berechnet. Diese werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern nur dann berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Derivative Finanzinstrumente sowie die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung werden mit dem Zeitwert angesetzt.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 4.1 Zielsetzungen und Methoden der Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist es, die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit notwendige Eigenkapitalausstattung aufrecht zu erhalten.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Die im Geschäftsjahr 2013 begebene Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € dient als Baustein für die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs. Ergänzende Finanzierungsbausteine sind Langfristdarlehen sowie im mittel- und kurzfristigen Bereich Kreditlinien mit Banken, die vor allem in den USA und in China bilateral vereinbart sind. In Europa sind gesonderte Kreditzusagen vereinbart, die den europäischen Konzerngesellschaften mit Einschränkungen zur Verfügung stehen.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen über die Aufnahme oder Rückzahlung von stillen Beteiligungen, Nachrangdarlehen oder Kapitalrückzahlungen bzw. Neuausgabe von Anteilen sowie über Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen.

5 – 4.2 Konsolidierungskreis

Neben der Alfmeier AG werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Alfmeier AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Einbeziehung der folgenden Tochtergesellschaften erfolgte im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile treten die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Alfmeier Corporation, Greenville, South Carolina, USA (AC)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, Greenville, South Carolina, USA (AF&R)	73,65
Alfmeier CZ s.r.o, Plzeň, Tschechische Republik (ACZ)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico, S.A. de C.V. Monterrey, Mexiko (ADM)	73,65
Alfmeier Korea Ltd. Ansan, Südkorea (AK)	100,00
Alfmeier Automotive Systems Trading (Shanghai) Co., Ltd. (ACN)	100,00
KITE Electronics GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (KITE)	100,00
k3 works GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (k3works)	100,00
RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, Deutschland (RKT)	100,00
SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (SMA)	100,00
AW Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (AW)	100,00

Grundlage für die Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss waren die nach Landesrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die SMA Holding GmbH (SMA) hat sich zum 1. Juni 2011 an der Actuator Solutions GmbH (ASG) beteiligt. Aufgrund der zum Stichtag nicht gegebenen Beherrschung der ASG durch die AP ist diese nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen. Aufgrund der Beteiligungsquote hat die SMA jedoch maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik. Die Gesellschaft wird daher als at equity Unternehmen bewertet und in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 1. Juli 2013 hat die ASG die Actuator Solutions Taiwan (AST) gegründet. Die AST ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der ASG.

Die k3 works GmbH hat als vollkonsolidiertes verbundenes deutsches Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt.

5 – 4.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die Alfmeier Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung.

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der ADM zum 31. Dezember 2002 entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 340 wurde mit nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 201 verrechnet und der Restbetrag zum Bilanzstichtag im Konzerngewinnvortrag ausgewiesen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der RKT zum 1. Juli 2008 entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,7 Mio. € wurde als Goodwill in der Konzernbilanz ausgewiesen. Aus der Kapitalkonsolidierung der übrigen Tochtergesellschaften entstanden keine Unterschiedsbeträge. Mit Erwerb der AF&R zum 1. Juli 2010 war ein Minderheitenanteil am Konzerneigenkapital in Höhe von 2,8 Mio. € auszuweisen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäften, insbesondere aus Innenumsätzen, wurden eliminiert.

Soweit Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäften in den Wertansätzen der Konzernbilanz enthalten sind, wurden diese vollständig eliminiert.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 4.4 Grundsätze der Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Alfmeier AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung wurden bereits in der Abrechnungsperiode erfasst, in welcher die Kursänderung eintrat. Die zur Alfmeier Gruppe gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) in Euro umgerechnet werden. Aktiv- und Passivposten werden danach mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2014 beläuft sich der Ausweis auf 1,0 Mio. € (Vj. -1,6 Mio. €).

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit gewichteten Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die für die Umrechnung verwendeten Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

ISO-Code	Bezeichnung	Durchschnittskurs			Stichtagskurs		
		2014	2013	%	2014	2013	%
USD	U.S. – Dollar	1,3320	1,3276	0,3	1,2141	1,3791	-12,0
CZK	Tschechische Kronen	27,5392	25,8429	6,6	27,7250	27,4250	1,1
MXN	Mexikanische Pesos	17,5486	17,0185	3,1	17,9188	18,0177	-0,5
KRW	Koreanische Won	1.396,51	1.454,37	-4,0	1.324,80	1.450,93	-8,7
CNY	Chinesische Renminbi	8,2127	8,1711	0,5	7,5358	8,3491	-9,7

1.5 – 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet ausgewiesen. Sämtliche Vermögenswerte sind nur begrenzt nutzbar und werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Position	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	</= 10
Sachanlagen	linear	</= 10
Gebäude	linear	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	linear	2 - 15
Werkzeuge	linear	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 - 20
Personenkraftwagen	linear	3

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen im Sachanlagevermögen vorgenommen. Zum Stichtag standen keine Anlagengegenstände zum Verkauf.

Entwicklungskosten für künftige Serienprodukte und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 38 wurden nur dann mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn die Herstellung dieser Produkte der Alfmeier Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für die Entwicklung von Bau-teilen, die bisher fremdbezogen wurden und später in verschiedenen Kundenprojekten einsetzbar sind als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens aktiviert, soweit diese die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt haben. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Laufzeit der mit dem immateriellen Vermögenswert verbundenen Umsatzerlöse, jedoch bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten nicht länger als 5 Jahre.

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des **Finanzierungsleasings** bzw. Mietkaufs nach IAS 17 erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf die betreffende Konzerngesellschaft übertragen wurden. Grundlage zur Bewertung sowie der fortgeführten Werte sind die Leasingverträge und die darin vereinbarten Leasingraten und Tilgungsbestandteile. Zum Stichtag lagen als Finanzierungsleasing bzw. Mietkauf zu qualifizierende Vertragsverhältnisse vor. Beim erstmaligen Ansatz wird der Leasinggegenstand in Höhe des niedrigeren Wertes aus seinem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Vermögenswert in Übereinstimmung mit der für diesen Vermögenswert anzuwendenden Rechnungslegungsmethode bilanziert, d.h. in der Regel planmäßig über die Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

In Höhe des aktivierten Vermögenswertes wird eine korrespondierende Verbindlichkeit eingestellt. Die Leasing- bzw. Mietraten werden in diesem Fall nicht unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Der Zinsanteil der Leasing- bzw. Mietrate wird im Finanzergebnis als Zinsaufwand ausgewiesen. In Höhe des Tilgungsanteils der Leasing- bzw. Mietrate wird entsprechend der Passivposten aufgelöst.

Die Alfmeier Gruppe kann zum Stichtag 2014 über zum Buchwert von 3,2 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €) ausgewiesene technische Anlagen in Treuchtlingen, Roding und Anderson nicht verfügen, da hier Finanzierungsleasing- bzw. Mietkaufverträge abgeschlossen wurden. Soweit konsolidierte Gesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alfmeier hat im Geschäftsjahr 2011 einen langfristigen Mietvertrag über zwei Produktionshallen und ein Verwaltungsgebäude in Nürnberg abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Grundmietzeit von 10 Jahren sowie zwei Mietverlängerungsoptionen über 5 Jahre. Der Vermieter hat nach 5 Jahren und dann innerhalb von 10 Jahren ein Andienungsrecht an den Mieter zu Marktwerten unter Ausschluss der während der Mietzeit getätigten Investitionen des Mieters. Der Vertrag wird im Konzernabschluss als reiner Mietvertrag eingeordnet.

Die nach der „Equity Methode“ bewerteten Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung der anteiligen aufgelaufenen Gewinne und Verluste bewertet.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig werden die Finanzanlagen außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung, die in den sonstigen Finanzanlagen enthalten sind, werden mit ihrem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und die **Waren** mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten (Marktpreis) angesetzt.

Die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Direkt zurechenbare Kosten enthalten vor allem Kosten für Personal inklusive Altersversorgung und direkt zuordenbares Material. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Dieser ergibt sich aus dem zu erwartendem Verkaufspreis abzüglich der Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle Wertberichtigungen (Überalterungs- und Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder einem ggf. niedrigeren Fair value angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallenden Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden abgezinst.

Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen eines echten offenen bzw. stillen Factorings an ein Factoringunternehmen abgetreten. Zum Stichtag betraf dies Forderungen in Höhe von 13,0 Mio. € (Vj. 14,7 Mio. €). Nach Abzug des Sicherheitseinbehalts ergab sich daraus ein Finanzierungseffekt von 10,5 Mio. € (Vj. 11,7 Mio. €).

Derivative Finanzinstrumente werden bei Abschluss der Geschäfte nicht bilanziert, sondern nur zum Bilanzstichtag zu Zeitwerten bewertet. Die Zeitwerte werden aus diskontierten erwarteten Cashflows hergeleitet. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich dabei grundsätzlich am Grundgeschäft. Die Alfmeier Gruppe nutzt gängige derivative Finanzinstrumente, wie Zins- und Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, nur zu Absicherungszwecken und zur Risikominderung.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept). Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung werden ebenfalls berücksichtigt. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum zu erwarten ist. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Die versicherungsmathematische Bewertung der **Pensionsrückstellungen** beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die laufenden Leistungen an die pensionsberechtigten ehemaligen Arbeitnehmer werden mit den sich ergebenden Auflösungsbeträgen verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird lediglich der die Auflösungsbeträge übersteigende Teil der laufenden Leistungen ausgewiesen. Zum Stichtag bestanden lediglich Altersversorgungsansprüche von 3 Pensionsempfängern.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist.

Individuelle Gewährleistungsverpflichtungen werden durch die Bildung einer Rückstellung unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den an Kunden gelieferten Teilen bzw. den von Kunden ausgelieferten Fahrzeugen berücksichtigt, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit mit einer Inanspruchnahme durch den Kunden zu rechnen ist. Mögliche Entschädigungsleistungen von Versicherungen werden bei der Schätzung solcher Verbindlichkeiten nur bis zur Höhe der maximalen Versicherungssumme und wenn die grundsätzliche Deckungsfähigkeit im Raum stehender Ansprüche nachgewiesen ist, berücksichtigt.

Die Alfmeier Gruppe hat für die für abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen notwendigen Komponenten ratierlich über die Bildung einer Rückstellung angesammelt. Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgt anhand versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IDW HFA 3 durch die Prof. Dr. E. Neuburger & Partner Institut für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Einmalgebühren sowie Transaktionskosten für Kreditverträge bzw. Anleihen werden, soweit diese anfallen, von der Rückzahlungsverpflichtung abgezogen und nach der so genannten Effektivzinsmethode ratierlich wieder zugeführt.

Als wirtschaftliches Eigenkapital anzusehende **Verbindlichkeiten aus der Gewährung stiller Beteiligungen und Nachrangdarlehen** wurden in einer gesonderten Position als langfristiges Fremdkapital in Höhe von T€ 300 (Vj. T€ 3.514) ausgewiesen. Fälligkeitsbedingt wurden Verbindlichkeiten aus der Gewährung stiller Beteiligungen und Nachrangdarlehen in Höhe von T€ 3.185 (Vj. T€ 1.500) in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Am 29. Oktober 2013 hat die Alfmeier AG eine **Anleihe** (WKN: A1X3MA) in Höhe von 30 Mio. € emittiert. Diese ist, in auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000 eingeteilt. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre, wobei die ersten 4 Jahre unkündbar sind. Als Garantin tritt die Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (RKT) auf. Zudem sind die Schuldverschreibungen durch die Verpfändung der jeweils 100 %igen Anteile an der KITE Electronic GmbH (KITE) und der k3 works GmbH (k3) sowie des 73,65 % Anteils der Alfmeier Corporation (AC) an der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC (AFR) zugunsten eines Treuhänders für die Anleihegläubiger besichert. Die Alfmeier AG hat sich darüber hinaus verpflichtet, Dividenden an ihre Gesellschafter nur bis 50 % des Jahresüberschusses zu zahlen, wie es sich aus ihren jeweiligen IFRS-Abschlüssen ergibt, bereinigt um Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsgangs.

Vom Emissionsbetrag sind Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T€ 1.496 (Vj. T€ 1.398) abgesetzt. Die Folgebewertung der Anleihe erfolgt nach der Effektivzinsmethode. In 2014 erfolgte in diesem Zusammenhang eine Zuschreibung von T€ 250 (Vorjahr T€ 39).

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag werden unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden als sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem jeweiligen Haftungsumfang zum Bilanzstichtag.

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die **Zuordnung der Aufwendungen** zu den Bereichen Herstellung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung den Regeln der innerbetrieblichen Kostenrechnung.

Die **Kosten der Umsatzerlöse** enthalten sämtliche Personal- und Sachaufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren und die Aufwendungen für Gewährleistung und Produkthaftungspflicht. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

Soweit Entwicklungsdienstleistungen im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, enthalten die Kosten der Umsatzerlöse auch Entwicklungskosten. In den **Entwicklungskosten** werden Personal- und Sachkosten der Entwicklungskostenstellen ausgewiesen. In den **Vertriebskosten** werden neben den Personal- und Sachkosten der Vertriebskostenstellen auch Versandkosten und Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung ausgewiesen. Zu den allgemeinen **Verwaltungskosten** gehören neben Personal- und Sachkosten der Verwaltungskostenstellen auch sonstige Aufwendungen, welche keinem der übrigen Funktionsbereiche eindeutig zuordenbar sind und soweit nicht durch Verteilung innerhalb der innerbetrieblichen Kostenrechnung eine sachlich gerechtfertigte Zuweisung zu einem anderen Funktionsbereich erfolgt ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Vermögensgegenstände, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird dabei uneingeschränkt gewahrt. Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, erfasst. Wesentliche Schätzannahmen wurden insbesondere in den Bereichen mit diskontierten Cashflow-Prognosen, der Erzielbarkeit von Entwicklungskosten, der Verwertung von steuerlichen Verlusten, der Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen sowie Rückstellungen getroffen.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 5 Erläuterungen zur Bilanz

5 – 5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag zum 01.01.2014	Währungs- ände- rungen	Zugänge	Umbuchun- gen
	T€	T€	T€	T€
I. Geschäfts- und Firmenwert	3.894	-	-	-
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.362	-	1.930	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.230	11	776	73
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	14.374	176	1.206	199
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	39.586	1.474	4.903	3.319
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.729	262	1.132	87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.831	151	3.129	-3.678
IV. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen (***)	4.596	-	-	-
V. Sonstige Finanzanlagen	278	-	1.549	-
	87.880	2.074	14.625	-

(*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke (T€ 8.313, Vj. T€ 7.501) in Roding und Pilsen ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 7.261 (Vj. T€ 7.179) zu Gunsten der Hausbanken.

(**) Über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 3.220 (Vj. T€ 4.986) kann nur eingeschränkt verfügt werden, da die Alfmeier Gruppe lediglich wirtschaftlicher Eigentümer ist. Darüber hinaus ist die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 3.922 (Vj. T€ 0) durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken ebenfalls beschränkt.

(***) Die in den nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen ausgewiesenen Beträge betreffen die Zwischengewinneliminierung auf den Verkauf des Aktuatorengeschäftes T€ 0 (Vj. T€ -133) und die at equity-Bewertung der Beteiligungen in Höhe von T€ -1.129 (Vj. T€ -526)

Wartungskosten		Abschreibungen						Buchwert	
Abgänge	Stand am 31.12.2014	Vortrag zum 01.01.2014	Währungsänderungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-	3.894	-1.182	-	-	-	-	-1.182	2.712	2.712
-	4.292	-13	-	-143	-	-	-156	4.136	2.349
-383	9.707	-6.563	-6	-552	0	380	-6.741	2.966	2.668
-	15.955	-3.105	-50	-729	-	-	-3.884	12.071	11.269
-921	48.361	-28.970	-1.052	-4.263	-	915	-33.370	14.991	10.616
-2.113	9.097	-5.002	-65	-1.234	-	2.104	-4.197	4.900	4.727
-	3.433	-	-	-9	-	-	-9	3.424	3.831
-	4.596	-3.093	-	-1.129	-	-	-4.222	374	1.503
-110	1.717	-	-	-	-	-	-	1.717	278
-3.527	101.052	-47.927	-1.173	-8.059	-	3.399	-53.761	47.291	39.953
	101.052						-53.761		

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013	Anschaffungs- und Herstellung			
	Vortrag zum 01.01.2013	Währungs- ände- rungen	Zugänge	Umbu- chungen
	T€	T€	T€	T€
I. Geschäfts- und Firmenwert	3.894	-	-	-
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	525	-	1.837	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.339	-29	903	17
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	14.650	-621	295	50
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	36.760	-844	3.760	219
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.763	-220	2.127	219
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	662	-3	3.676	-505
IV. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen (***)	4.664	-	63	-
V. Sonstige Finanzanlagen	263	-	90	-
	77.520	-1.717	12.751	-

(*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke (T€ 7.501, Vj. T€ 8.033) in Roding und Pilsen ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 7.179 (Vj. T€ 7.179) zu Gunsten der Hausbanken.

(**) Über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 4.986 (Vj. T€ 4.432) kann nur eingeschränkt verfügt werden, da die Alfmeier Gruppe lediglich wirtschaftlicher Eigentümer ist.

(***) Die in den nach der Equity Methode bewerteten Finanzanlagen ausgewiesenen Beträge betreffen die Zwischengewinneliminierung auf den Verkauf des Aktuatorengeschäftes T€ -133 (Vj. T€ -1.246) und die at equity-Bewertung der Beteiligungen in Höhe von T€ -526 (Vj. T€ -1.188).

Wartungskosten		Abschreibungen						Buchwert	
Abgänge	Stand am 31.12.2013	Vortrag zum 01.01.2013	Währungsänderungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-	3.894	-1.182	-	-	-	-	-1.182	2.712	2.712
-	2.362	-	-	-13	-	-	-13	2.349	525
-	9.230	-6.006	15	-572	-	-	-6.563	2.668	2.333
-	14.374	-2.639	184	-651	-	-	-3.105	11.269	12.011
-309	39.586	-26.106	656	-3.829	-	309	-28.970	10.616	10.654
-160	9.729	-4.162	153	-1.146	-	154	-5.002	4.727	3.601
-	3.831	-	-	-	-	-	-	3.831	662
-131	4.596	-2.434	-	-659	-	-	-3.093	1.503	2.230
-75	278	-	-	-	-	-	-	278	263
-675	87.880	-42.529	1.008	-6.870	-	463	-47.927	39.953	34.991
	87.880						-47.927		

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Wertberichtigungen in Folge von Impairment-Tests waren im Berichtsjahr nicht vorzunehmen.

Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres betrafen vor allem Erweiterungsinvestitionen in Produktionsanlagen. Die Alfmeier Gruppe hat unter Anwendung von IAS 38 Entwicklungskosten in Höhe von T€ 4.292 (Vj. T€ 2.362) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und separat unter den immateriellen Vermögenswerten als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen. Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit. Die kumulierten Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr T€ 156 (Vj. T€ 13), entsprechend beträgt der Buchwert zum Jahresende T€ 4.136 (Vj. 2.349).

Gemäß IAS 36 werden langfristige Vermögensgegenstände wie Sachanlagen und erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter auf eintretende Wertminderungen überprüft, und zwar dann, wenn Ereignisse eintreten oder sich die Verhältnisse dergestalt ändern, dass Hinweise auf eine Beeinträchtigung des Buchwertes des Vermögensgegenstandes vorliegen. Das Eintreten von Wertminderungen wird anhand eines Vergleichs des Buchwertes des Vermögensgegenstandes mit den geschätzten, abgezinsten zukünftigen Cashflows, die aus dem Vermögensgegenstand erzielt werden können, berechnet. Für den Fall, dass der Buchwert des Gegenstandes die zukünftig erwarteten Cashflows übersteigt, wird der übersteigende Betrag in eine Wertberichtigung eingestellt.

Die als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesene Position in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) repräsentiert den Teil des Kaufpreises, der den Marktwert der vorhandenen Vermögensgegenstände abzüglich Schulden bei Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics in Europa (RKT) überschritten hat. Dem erworbenen Goodwill wird eine unbegrenzte Lebensdauer zugerechnet und gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf möglicherweise eingetretene Wertminderung hin überprüft.

Der sich aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics (IP) ergebende Wertansatz wurde zum Stichtag einem Impairment-Test unterzogen. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit dieses Goodwills wurde der Nutzungswert des Geschäftsbereiches IP unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 7,4 % (Vj. 8,0 %) den Buchwerten der Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden der RKT zum Stichtag gegenübergestellt. Basis für die Ermittlung des Nutzungswertes war die vom Management erstellte aktuelle Planung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Für die Folgejahre wurden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Die Planungsprämissen wurden an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, sind der Abzinsungssatz sowie die Wachstumsrate von 3 % für die Jahre 2016 bis 2019. Für Jahre nach 2019 wurde ein konstantes EBIT auf Basis 2019 unterstellt. Ein Abwertungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 695 (Vj. T€ 585) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ausgewiesen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kosten der Umsatzerlöse	240	78	162	207,7
Entwicklungskosten	157	155	2	1,3
Verwaltungskosten	298	352	-54	-15,3
Summe	695	585	110	18,8

5 – 5.2 Finanzanlagen

In den Finanzanlagen wurden aufgrund des maßgeblichen Einflusses folgende Beteiligungen in dem Posten „Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen“ ausgewiesen:

Actuator Solutions GmbH Treuchtlingen, Deutschland (ASG)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
Beteiligung 50%	in T €	in T €	in T €	%
Eigenkapital	4.553	5.729	-1.176	-20,5
Kurzfristige Vermögenswerte	6.040	4.984	1.056	21,2
Langfristige Vermögenswerte	6.638	4.514	2.124	47,1
Kurzfristige Schulden	3.144	3.337	-193	-5,8
Langfristige Schulden	4.981	431	4.550	1.055,7
Umsatzerlöse	15.291	10.402	4.889	47,0
Jahresfehlbetrag	-1.176	-822	-354	43,1

Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
Beteiligung 50%	in T €	in T €	in T €	%
Eigenkapital	-1.202	-90	-1.112	1.235,6
Kurzfristige Vermögenswerte	212	211	1	0,5
Langfristige Vermögenswerte	947	108	839	776,9
Kurzfristige Schulden	2.361	409	1.952	477,3
Langfristige Schulden	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse	0	0	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-1.031	-230	-801	348,3

Die Actuator Solutions GmbH, Treuchtlingen hat am 1. Juli 2013 die Actuator Solutions Taiwan, Taiwan als 100%ige Tochter gegründet. Der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen betrifft in Höhe T€ -1.129 (Vj. T€ -526) die ASG, wobei T€ -588 (Vj. T€ -411) auf die Gesellschaft in Treuchtlingen und T€ -541 (Vj. T€ -155) auf die taiwanesishe Gesellschaft entfallen.

Bei den sonstigen Finanzanlagen wird das Darlehen an die ASG in Höhe von T€ 1.549 (Vj. T€ 0) ausgewiesen. Darüber hinaus sind Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 51), eine Kautions für das von AP und k3 angemietete Betriebsgrundstück und -gebäude in Treuchtlingen und Gunzenhausen in Höhe von T€ 102 (Vj. T€ 102) sowie eine Kautions für das von der KITE gemietete Betriebsgebäude in Höhe von T€ 50 (Vj. T€ 50) ausgewiesen. Im Vorjahr war in den Finanzanlagen außerdem eine Kautions für eine durch die RKT geleaste Anlage in Höhe von T€ 72 enthalten.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 5.3 Liquide Mittel

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel wird unter Punkt 5 – 7.5 Cashflow erläutert.

5 – 5.4 Vorratsvermögen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.996	10.775	3.221	29,9
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	10.331	10.827	-496	-4,6
Fertige Erzeugnisse	3.406	3.250	156	4,8
Summe	27.733	24.852	2.881	11,6

Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderungen des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, die in den Kosten der Umsatzerlösen enthalten sind, beliefen sich auf 98,7 Mio. € (Vj. 85,9 Mio. €).

In der Gruppe wurden im Berichtsjahr auf das Bruttovorratsvermögen von 29,3 Mio. € (Vj. 26,2 Mio. €) Wertberichtigungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) gebildet

5 – 5.5 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Zu den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten gehören im Wesentlichen die Vorauszahlungen an einen Kunden in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €), welche ab Beginn der Serienbelieferung dieses Kunden ergebniswirksam aufgelöst werden. Des Weiteren werden hier Verpflichtungen für künftige Zinszahlungen aus Mietkauf- und Finanz-Lease-Verträgen ausgewiesen.

5 – 5.6 Latente Steuern

Die latenten Steuern sind mit den zukünftig zu erwartenden Ertragssteuersätzen in Deutschland (29 %), Tschechische Republik (19 %), USA (35 %) und Volksrepublik China (25 %) bewertet.

Aufgrund der Geschäftsplanung für die nächsten Jahre geht der Vorstand davon aus, dass der im Zusammenhang mit den Verlustvorträgen in Deutschland und den USA aktivierte Betrag der latenten Steuern durch die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge im vollen Umfang realisiert werden kann.

5 – 5.7 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) der Alfmeier AG beträgt T€ 4.419 (Vj. T€ 4.419) und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 1,7 Mio. Stk. (Vj. 1,7 Mio. Stk.) nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt T€ 10.947 (Vj. T€ 10.947).

Bei der **Gewinnrücklage** in Höhe von T€ 307 (Vj. T€ 307) handelt es sich um eine gesetzliche Rücklage gemäß deutschem Aktiengesetz. Die **sonstigen Rücklagen** setzen sich aus der Differenz aus Währungsumrechnung sowie der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zusammen. Die Differenz aus Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen. Kumulierte versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie deren Veränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern werden als der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ausgewiesen.

5 – 5.8 Mezzanine Finanzierung

Die Alfmeier AG hat ihren Aktionären, einem weiteren Kapitalgeber und dem Management folgende stille Beteiligungen bzw. Nachrangdarlehen eingeräumt:

Wirksam seit	Befristet bis	Geschäftsjahr	Vorjahr
		T€	T€
22. November 2007	30. September 2014	-	1.500
21. August 2010	31. Dezember 2015	989	989
21. August 2010	30. Juni 2016	300	300
10. Oktober 2008	30. September 2015	1.500	1.500
21. August 2010	31. Dezember 2015	500	500
1. Januar 2011	31. Dezember 2015	196	226
Summe stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen:		3.485	5.014

Stilles Beteiligungskapital und Nachrangdarlehen sind als mezzanine Finanzierungsformen dem wirtschaftlichen Eigenkapital der Gesellschaft zuzurechnen, soweit diese dem Unternehmen noch entsprechend langfristig (> 12 Monate) zur Verfügung stehen. Insoweit sind zum Stichtag stillen Beteiligungen und Nachrangdarlehen in Höhe von T€ 300 (Vj. T€ 3.514) als wirtschaftliches Eigenkapital anzusehen.

5 – 5.9 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Renten und aus Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungssystemen wird nach der Grundlage der „Projected unit credit method“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Rechnungszins	1,80%	3,30%
Anwartschaftstrend	0,00%	0,00%
Rententrend	1,75%	1,75%

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die Pensionsverpflichtungen sind in der Bilanz in den folgenden Posten ausgewiesen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Pensionsrückstellung (DBO) 1.1.	2.074	2.235
Zinsaufwand	66	18
Zahlung aus Pensionszusagen	-116	-116
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	329	-62
Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.	2.354	2.074

Diese betreffen laufende Rentenansprüche ehemaliger Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebenen einer Tochtergesellschaft. Die Verpflichtungen sind nicht rückgedeckt. Die leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)risiko.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (Vj. Verluste) resultieren aus Veränderungen der finanziellen Annahmen in Höhe von T€ 381 (Vj. T€ -48) sowie erfahrungsbedingter Berichtigungen T€ -52 (Vj. T€ -14). Sie sind vollständig im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der Zinsaufwand ist im Gewinn- und Verlust berücksichtigt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde auf den versicherungsmathematischen Gewinn (Vj. Verlust) in Höhe von T€ 329 (Vj. T€ 62), eine latente Steuerforderung (Vj. Steuerverbindlichkeit) von T€ 95 (Vj. T€ 18) gebildet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) der letzten 5 Jahre stellt sich wie folgt dar:

Barwert der DBO	2014	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€	T€
	2.354	2.074	2.235	1.801	2.137

Die nachstehenden Sensitivitätsanalysen wurden mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung extrapoliert, wobei die Basis des Rententrends sich auf durchschnittlich 5,25% in 3 Jahren bezieht.

Erhöhung / Verminderung in %-Punkten	Rechnungszins		Rententrend	
	+0,25 T€	-0,25 T€	+0,25 T€	-0,25 %
Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.	2.282	2.429	2.376	2.333
Zinsaufwand	46	37	42	41

Bei einer durchschnittlichen Laufzeit der Versorgungsverpflichtung von 12,63 Jahren (Vj. 11,89 Jahre) ergibt sich folgendes Fälligkeitsprofil:

	Vorjahr	Berichtsjahr	< 1 J.	1 - 5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
erwartete Pensionsleistungen	2.748	2.987	115	464	2.408

5 – 5.10 Andere Rückstellungen

	Vorjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Berichtsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Personalsrückstellung	3.423	-2.386	-136	2.558	3.459
Garantierückstellung	1.453	-941	-108	879	1.283
Sonstige Rückstellungen	2.132	-1.985	-75	3.098	3.170
Summe	7.008	-5.312	-319	6.535	7.912

Zu den Personalsrückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für Prämien, Jubiläen, Altersteilzeit, nicht genommene Urlaubstage und Gleitzeitguthaben. Außerdem wurden unter den Personalsrückstellungen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet, da ein detaillierter Restrukturierungsplan erstellt wurde und sich die Gesellschaft den Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr entziehen kann.

Übrige sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonusvereinbarungen mit Kunden, Verpflichtungen aus belastenden Verträgen, ausstehende Rechnungen und Prozesskosten gebildet. Die Bestimmung und Bewertung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen ist in erheblichem Maß mit Einschränkungen verbunden. Alfmeier bildet dann eine Rückstellung für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die aus dem jeweiligen Vertrag erwarteten Gesamterlöse übersteigen. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Erkenntnisse im Projektfortschritt ändern.

Von den anderen Rückstellungen sind keine Rückstellungen (Vj. T€ 134) nach 12 Monaten fällig

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 5.11 Verbindlichkeiten

	Vorjahr	Berichtsjahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1 – 5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.014	3.485	3.185	300	-
gegenüber Kreditinstituten	1.068	7.518	827	5.285	1.405
Aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten sowie at equity Unternehmen	20.812	23.745	23.745	-	-
Steuerverbindlichkeiten	71	18	18	-	-
Anleihe	28.642	28.793	-	28.793	-
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.941	9.354	8.064	1.290	-
Summe	67.548	72.913	35.839	35.668	1.405

Die bestehenden Buchgrundschulden auf dem Betriebsgrundstück Pilsen (3,6 Mio. €; Vj. 3,6 Mio. €) und in Roding (3,7 Mio. €; Vj. 3,6 Mio. €) sowie an Darlehensgeber sicherungsübereignete Maschinen (3,9 Mio. €, Vj. 0 Mio. €) bieten für bestehende und zukünftige kurz- und langfristige Bankkredite der Alfmeier AG und ihrer Tochtergesellschaften eine ausreichende Sicherheitengrundlage. Hierzu wird auch auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Die Bankverbindlichkeiten der Alfmeier Gruppe in Höhe von 7,5 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) sind zu 11 % (Vj. 56 %) kurzfristig.

Die Verbindlichkeiten aus Finance-Lease- und Mietkaufvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

Künftige Mindestleasingzahlungen	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Unter einem Jahr	1.929	2.391
Zwischen einem und fünf Jahren	1.290	2.071
Über fünf Jahre	-	-
Summe	3.219	4.462

Die anderen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden unter 5 – 5.13 Finanzinstrumente erläutert.

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus abgegrenzten Zahlungseingängen.

5 – 5.12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Vorjahr	Berichts- jahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1 – 5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
Leasingvereinbarungen	8.684	5.893	3.466	2.427	-

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden T€ 1.266 (Vj. T€ 386) abgesetzt, da insoweit Untermietverhältnisse mit einem Beteiligungsunternehmen abgeschlossen wurden.

Im Berichtsjahr wurden Sale and Lease Back Transaktionen insbesondere in Maschinen und technische Anlagen mit einem Volumen von T€ 1.714 (Vj. T€ 776) durchgeführt, die als Operate Lease klassifiziert wurden. Für Leasingverpflichtungen fielen in 2014 Aufwendungen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vj. 4,7 Mio. €) an. Das Bestellobligo für Material zum Stichtag beträgt 9,6 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €).

5 – 5.13 Finanzinstrumente

Angabe nach Klassen: Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden der Alfmeier Gruppe gehören zur Klasse der „Kredite und Forderungen“ und sind deshalb grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gehaltene derivative finanzielle Finanzinstrumente werden grundsätzlich der Klasse „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ zugeordnet und mit dem Marktwert angesetzt.

Angabe nach Kategorien: Finanzielle (nicht derivative) Vermögenswerte werden ausschließlich der Kategorie „Kredite und Forderungen“ und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt entsprechend zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Derivative finanzielle Vermögenswerte und Schulden sowie die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung werden der Kategorie „erfolgswirksame zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „erfolgswirksame zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Buch- und beizulegende Zeitwerte: Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Die Zeitwerte für Derivate werden dabei aus diskontierten erwarteten Cashflows hergeleitet. Auf eine detaillierte Darstellung wird verzichtet, da wesentliche Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten bei den im Abschluss abgebildeten Finanzinstrumenten nicht bestehen bzw. diese von untergeordneter Bedeutung sind.

Reguläre Erwerbe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag verbucht. Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem beizulegenden Wert und in den Folgeperioden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sobald der Zahlungseingang aufgrund der Altersstruktur oder anderer Informationen (Hinweise auf Insolvenz, sonstige negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen beim Kunden), gefährdet erscheint, werden die Wertminderungen auf einem gesonderten Konto verbucht. Die Aufrechnung der auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto geführten Wertminderungen mit dem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes erfolgt regelmäßig, sobald die Uneinbringlichkeit der Forderung feststeht und der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem beizulegenden Wert und in den Folgeperioden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Angabe der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39 / IFRS 7 (Bilanzpositionen):

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Finanzanlagen (Kautionen)	153	224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte und gegen at equity Unternehmen	18.171	13.920
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.509	5.182
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.006	15.516
Ausleihungen an at equity Unternehmen	1.549	-
Summe	34.388	34.842

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche aus beauftragten Entwicklungsleistungen, die über den Teilepreis vom Kunden während der Serienlaufzeit bezahlt werden, Sperrguthaben des Factors bzw. zum Stichtag an den Factor abgetretene aber noch nicht ausbezahlte Kundenforderungen sowie Ansprüche aus Anzahlungen gegenüber Lieferanten.

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem Zeitwert (Fair Value) T€ 13 (Vj. T€ 51) angesetzt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Stille Beteiligung und Nachrangdarlehen	3.485	5.014
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.518	1.068
Anleihe	28.793	28.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber at equity Unternehmen	23.745	20.812
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.354	11.941
Summe	72.895	67.477

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im laufenden Jahr insbesondere Finance-Lease- und Mietkaufverbindlichkeiten i.H.v. T€ 3.220 (Vj. T€ 4.462), bezahlte Teilrechnungen und Anzahlungen i.H.v. T€ 1.602 (Vj. T€ 2.498), Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten i.H.v. T€ 1.053 (Vj. T€ 810) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherung i.H.v. T€ 825 (Vj. T€ 728).

Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften, Devisenswaps sowie Zinsswaps enthalten. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte bzw. der Währungsswaps beläuft sich zum Stichtag auf T€ -32 (Vj. T€ -199). Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Stichtag T€ -203 (Vj. T€ -12). Alle Devisentermingeschäfte und Währungsswaps haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die Zinsswaps haben Laufzeiten bis Ende 2015 bzw. Anfang 2022.

Nettogewinne oder -verluste: Die Nettogewinne und -verluste berücksichtigen insbesondere Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge sowie nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenen Finanzinstrumenten. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettoerträge aus Krediten und Forderungen (Aufwand / Ertrag aus Wertberichtigungen auf Forderungen) beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 306 (Vj. Nettoverlust T€ 618). Der Ertrag aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte belief sich auf T€ 162 (Vj. Aufwand T€ 121).

Finanz- und Währungsrisiken: Seit dem 1. Januar 1999 ist der Euro die Bilanz- und Konzernwährung. Die Alfmeier Gruppe wickelt einen Teil ihrer Geschäfte in anderen Währungen ab. Daher können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Alfmeier Gruppe auswirken. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv auf das Konzernergebnis aus. Die Risiken hieraus schätzt das Unternehmen jedoch als kalkulierbar ein. Insbesondere die eingerichteten Routinen zum Ausgleich von Währungsrisiken (USD) im Umsatzbereich über entsprechende Beschaffungsvolumina in der jeweils selben Währung (Natural Hedge) wirken sich hier ergebnisneutralisierend aus.

Bei einer Zahlungsmittelunterdeckung in USD in Höhe von kUSD 1.599 (Vj. Zahlungsmittelüberhang kUSD 3.994) und einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses €/USD von € -0,01 (Vj. € -0,04) entstanden der Alfmeier Gruppe Aufwände in Höhe von T€ 12 (Vj. Ertrag T€ 155) in Folge des offenen Exposures. Alfmeier überwacht potenzielle Währungsschwankungsrisiken auf der Basis von Bilanzpositionen und erwarteten Zahlungsströmen kontinuierlich und begegnet ihnen durch gezieltes Devisenmanagement, u.a. durch Einsatz von Devisentermin- bzw. Währungsswapgeschäften. Ein Kreditmanagementsystem sowie ein stringentes Forderungsmanagement und Bonitätsprüfungen sichern weitere Finanzrisiken ab.

Ausfall- bzw. Kreditrisiken: Ausfall- bzw. Kreditrisiken werden über die Altersstruktur der Forderungen dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Bruttoforderungen (vor Factoring)	34.024	33.860
Factoring	-13.040	-14.730
Fremdwährungsbewertung	597	-1.016
Bruttoforderungen (nach Factoring und Fremdwährungsbewertung)	21.580	18.114
Davon zum Bilanzstichtag wertgemindert	2.731	4.280
Nicht wertgeminderte Forderungen aus L. u. L. i. S. von IFRS 7	18.849	12.818
davon zum Bilanzstichtag weder überfällig noch wertberichtigt	12.749	11.911
überfällig, bis 30 Tage	3.237	831
überfällig, zwischen 31 und 90 Tage	2.179	39
überfällig, zwischen 91 und 180 Tagen	173	37
überfällig, zwischen 181 und 360 Tagen	69	0
überfällig, über 360 Tagen	442	0

Forderungen bestehen fast ausschließlich gegenüber langjährigen Kunden der Automobilindustrie mit gutem bis sehr gutem Rating. Der Wert der Einzelberichtigung auf Forderungen wird aufgrund der Altersstruktur der Forderungen sowie der Beurteilung des Einzelrisikos jeder einzelnen Forderung ermittelt. Das maximale Kreditausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Zum Bilanzstichtag waren Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.404 (Vj. T€ 4.194) gebildet. Auf die restlichen finanziellen Vermögenswerte waren keine Wertberichtigungen zu bilden.

Liquiditätsrisiken: Der Konzern überwacht regelmäßig das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Leasingverträgen und Mietkaufverträgen zu wahren.

Dem latenten **Zinsänderungsrisiko** bei den Zahlungsmittelströmen wird durch Marktmonitoring Rechnung getragen. Soweit sich die Zinsmeinung der Geschäftsleitung ändert, sind entsprechende Routinen eingerichtet, um zeitnah Zinssicherungsgeschäfte abzuschließen. Diese werden ausschließlich grundgeschäftsbezogen bzw. auf Basis erwarteter Geschäfte abgeschlossen.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 5.14 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	10.568	9.675
davon gegenüber at equity Unternehmen	1.000	0

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich um Bürgschaften für Verbindlichkeiten von Töchtern und nahestehenden Personen aus Leasingvereinbarungen und gegenüber Geschäftsbanken zur Absicherung der Inanspruchnahme der Bürgschaften gegenüber Anleihegläubigern von Tochterunternehmen.

Für die Tochtergesellschaften RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (Roding), KITE Electronics GmbH (Treuchtlingen), k3 works GmbH (Treuchtlingen) und Alfmeier CZ s.r.o (Plzeň, Tschechische Republik) wurde jeweils eine Patronatserklärung durch die Alfmeier Präzision AG in unbeschränkter Höhe abgegeben. Zum Bilanzstichtag spricht nichts für eine Inanspruchnahme.

Aus der Vereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter der Alfmeier Friedrichs & Rath ergeben sich für die Alfmeier Präzision AG unter bestimmten Voraussetzungen Verpflichtungen aus dem Veräußerungsrecht der AF&R-Anteile des Minderheitsgesellschafters an die Alfmeier Präzision AG.

5 – 6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5 – 6.1 Umsatzerlöse

Umsätze nach Bereichen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Fluid Systems	94.930	88.309	6.621	7,5
Seating Comfort	96.950	81.432	15.518	19,1
Innovative Plastics	38.209	37.791	418	1,1
Industrial Services	3.697	4.235	-538	-12,7
Summe	233.786	211.767	22.019	10,4

5 – 6.2 Sonstige betriebliche Erträge

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kurserträge	890	2.213	-1.323	-59,8
Erlöse aus Kfz-Nutzung und andere Sachbezüge	540	737	-197	-26,7
Kostenweiterbelastung an Dritte	196	35	161	460,0
Sale-Lease-Back-Transaktionen	1.714	361	1.353	374,8
Erlöse aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	0	2	-2	-100,0
Kostenweiterbelastung an Beteiligungen	1.871	1.333	538	40,4
Erlöse von Versicherungen	59	0	59	0,0
Erstattung Arbeitsämter und Krankenkasse	134	167	-33	-19,8
Material- und Schrottverkäufe	135	33	102	309,1
Periodenfremde Erstattungen	0	149	-149	-100,0
Mehrerlöse aus Anlagenabgang	57	16	41	256,3
Sonstiges	375	623	-248	-39,8
Summe	5.971	5.669	302	5,3

5 – 6.3 Personalaufwand

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	59.064	57.867	1.197	2,1
Soziale Abgaben	10.958	10.421	537	5,2
Summe	70.022	68.288	1.734	2,5

Die Leistungen des Konzerns für die betriebliche Altersversorgung variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Neben den leistungsorientierten Versorgungssystemen (siehe dazu die Ausführungen unter 5 – 5.9 Pensionsrückstellungen) existieren im Konzern auch beitragsorientierte Versorgungssysteme. Hierbei besteht über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weitere Verpflichtung. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen. Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungssysteme sind im Berichtsjahr in Höhe von T€ 229 (Vj. T€ 208) angefallen.

5 – 6.4 Materialaufwand und Abschreibungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Materialaufwand	98.695	85.906	12.789	14,9
Abschreibungen	6.930	6.210	720	11,6

5 – 6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kursaufwände	1.131	2.629	-1.498	-57,0
Mindererlöse aus Anlagenabgang	11	10	1	10,0
Wertberichtigung Forderungen	-272	788	-1.060	-134,5
Geldwerter Vorteil PKW	487	454	33	7,3
Sale-Lease-Back-Transaktionen	1.705	361	1.344	372,3
Kosten zur Weiterbelastung an Beteiligungen	1.751	1.333	418	31,4
Kosten zur Weiterbelastung an Dritte	188	0	188	0
Umbuchung Intercompany-Verrechnung	-783	-543	-240	44,2
Maquila mark up	188	189	-1	-0,5
Provision	0	361	-361	-100
Sonstiges	437	164	273	166,5
Summe	4.843	5.746	-903	-15,7

5 – 6.6 Sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält im Berichtsjahr ein sonstiges Finanzergebnis in Höhe von T€ -183 (Vj. T€ 234). Es setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Korrektur der Währungsumrechnung der Afa zum Stichtag	-169	87	-256	-294,3
Schuldenkonsolidierung infolge von Bewertungsunterschieden bei Forderungen und Verbindlichkeiten	-13	147	-160	-108,8
Summe Finanzergebnis	-182	234	-416	-177,8

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 6.7 Restrukturierungskosten

Zum Stichtag wurden Restrukturierungskosten in Höhe von T€ 1.824 ausgewiesen. Ein wesentlicher Teil dieser Restrukturierungsaufwendungen ist auf Personalmaßnahmen und Beratungskosten im Rahmen der Einkaufsoptimierung zurückzuführen.

5 – 6.8 Zinsergebnis

Im Zinsaufwand enthalten sind Zinsen für stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen i.H.v. T€ 529 (Vj. T€ 638), der Aufwand aus dem Nominalzins der Anleihe i.H.v. T€ 2.250 (Vj. T€ 381), die Differenz zum Effektivzins der Anleihe i.H.v. T€ 250 (Vj. T€ 39), Zinsen für Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen i.H.v. T€ 85 (Vj. T€ 102), für langfristige Bankverbindlichkeiten, Finance-Lease- und Mietkaufverträge i.H.v. T€ 349 (Vj. T€ 134), kurzfristige Bank- und Cashpooling-Verbindlichkeiten T€ 441 (Vj. T€ 1.612) sowie Gebühren i.H.v. T€ 71 (Vj. T€ 100).

Die Zinserträge in Höhe von T€ 119 (Vj. T€ 554) resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Factoring-Guthaben.

5 – 6.9 Steueraufwand und -ertrag

Der Steueraufwand/-ertrag laut Konzerngesamtergebnisrechnung setzt sich zusammen wie folgt:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Laufender Steueraufwand	-2.157	-2.021	-136	6,7
Latenter Steuerertrag	1.255	827	428	51,8
Steuerergebnis (Aufwand)	-902	-1.194	292	-24,5

Der Unterschied zwischen den Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) und dem sich rechnerisch aus dem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) in Deutschland bei einem Steuersatz von 29 % ergebenden (latenten) Steueraufwand in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) resultiert neben der unterschiedlichen Ergebnissituation in den einzelnen Landesgesellschaften und den nationalen Unterschieden bei den Steuersätzen aus den steuerlichen Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge sowie Veränderungen in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Ergebnis vor Steuern lt. Konzerngewinn- und -Verlustrechnung	2.773	2.202	571	25,9
Erwarteter latenter Steueraufwand/-ertrag zum inländischen Steuersatz von 29 %	804	638	166	26,0
Steuerliche Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge	151	45	106	235,6
Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre	-	-52	52	-100,0
Steuerzahlung für Vorjahre	-	97	-97	-100,0
Veränderung in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	-216	420	-636	-151,4
Auswirkung des Ergebnisses aus der at equity-Bewertung	327	191	136	71,2
Auswirkungen anderer Steuersätze der im In-/Ausland operierenden Tochtergesellschaften	-164	-145	-19	13,1
Steueraufwand laut Konzerngesamtergebnisrechnung	902	1.194	-292	-24,5

Latente Steuerpositionen in der Bilanz ergaben sich wie folgt:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Latente Steuern auf nutzbare Verlustvorträge	5.939	4.767	1.172	24,6
Verrechnete passive latente Steuern	-2.645	-2.022	-623	30,8
Steuerbegünstigungen für Entwicklungskosten	-	147	-147	-100,0
Bewertungsunterschiede Vorratsvermögen	552	332	220	66,3
Bewertungsunterschied Pensionsrückstellungen	304	232	72	31,0
Sonstige Bewertungsunterschiede	916	449	467	104,0
Aktive latente Steuer	5.066	3.906	1.160	29,7
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	-1.128	-1.224	96	-7,8
Auflösung pauschale Garantierückstellung	-201	-185	-16	8,6
Sonstige Bewertungsunterschiede	107	-138	245	-177,5
Passive latente Steuer	-1.222	-1.547	325	-21,0
Latente Steuern netto	3.844	2.359	1.485	63,0

Die direkt im Eigenkapital erfassten Steuern belaufen sich auf T€ 95 (Vj. T€ -18) und betreffen die auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallenden latenten Steuern. Diese sind dort unter der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne enthalten.

5 – 7 Sonstige Angaben

5 – 7.1 Anteilsbesitz

	Anteil	Eigenkapital zum Stichtag	Jahresüberschuss
	%	in T€	in T€
Actuator Solutions GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (ASG) (HGB)	50 %	2.633	-1.492
Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST) (local GAAP)	50 %	-1.296	-1.031

5 – 7.2 Bezüge der Organe

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Gesamtvergütung umfasst fixe und variable Bestandteile.

Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits gewährleisten variable Bestandteile eine Ausgewogenheit zwischen Vorstand und den übrigen Interessensgruppen.

Die variable Vergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Neben fixen Geldbezügen gibt es in unterschiedlichem Umfang fixe Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen bestehen.

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.395 (Vj. T€ 1.081). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 26 (Vj. T€ 23).

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 7.3 Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfungen

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2014 belaufen sich auf T€ 65 (Vj. T€ 67). Im Geschäftsjahr wurden daneben keine sonstige Bestätigungsleistungen (Vj. T€ 32) erbracht.

5 – 7.4 Belegschaft (Jahresdurchschnitt)

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Produktion	1.593	1.557	36	2,3
Entwicklung	127	122	5	4,1
Vertrieb	138	134	4	3,0
Verwaltung	135	125	10	8,0
Summe ohne Auszubildende	1.993	1.938	55	2,8
Auszubildende	73	61	12	19,7
Summe	2.066	1.999	67	3,4

5 – 7.5 Cashflow

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel. Dabei handelt es sich um Guthaben auf Kontokorrent- bzw. Girokonten in Höhe von 9,0 Mio. € (Vj. 15,5 Mio. €) und um kleinere Bargeldbestände in Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 12) bei den Landesgesellschaften. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Darstellung der Zahlungsströme aus Ertragssteuerzahlungen wurde ab dem aktuellen Berichtsjahr umgestellt, die Vorjahreszahlen wurden dabei im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entsprechend angepasst.

Ausgehend vom Ergebnis vor außerordentlichen Posten wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Periodenergebnis wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) sowie das Zinsergebnis und ergebniswirksame Effekte aus der Investitionstätigkeit bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst die Zu- und Abgänge im Sach- und Finanzanlagevermögen einschließlich der Ergebniseffekte daraus.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelzu- und abflüssen die Veränderung der übrigen Finanzschulden sowie Zahlungsein- und -ausgänge für Zinsen enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind.

5 – 7.6 Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die unter 7.6 berichteten Strom- und Bestandsgrößen enthalten nicht die unter 7.2 zu berichtenden Angaben und auch keine Angaben zu Leistungen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen. Die **Stromgrößen aus den Leistungsbeziehungen** zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Lieferungen oder sonstige Leistungen an nahestehende Personen		Lieferungen oder sonstige Leistungen von nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter und Aktionäre	-	-	45	66	-45	-66
Aufsichtsräte	-	-	-	58	-	-58
Vorstand, Geschäftsführer und Management in Schlüsselpositionen	-	-	16	18	-16	-18
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	11.396	6.998	16.647	11.658	-5.251	-4.661
Summe	11.396	6.998	16.708	11.800	-5.312	-4.802

Die **Bestandsgrößen aus den Leistungsbeziehungen** zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr dar wie folgt:

	Forderungen an nahestehende Personen		Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter und Aktionäre	-	-	9	-	-9	-
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-	-
Vorstand, Geschäftsführer und Management in Schlüsselpositionen	-	-	196	226	-196	-226
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	1.396	1.251	2.176	2.903	-780	-1.652
Summe	1.396	1.251	2.381	3.129	-985	-1.877

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

38 Wesentliche Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Treuchtlingen, den 27. März 2015

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

Achim Rauber

Stephan Schulak

Zusammengefasster Lagebericht Konzern und Alfmeier Präzision AG 2014

Alfmeier Präzision AG
Baugruppen und Systemlösungen
Treuchtlingen
Deutschland

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Alfmeier-Gruppe ist ein international tätiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das basierend auf einer mehr als fünfzigjährigen industriellen Praxis auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert ist. Das Unternehmen verfügt über vielseitige Kerntechnologien im Kunststoff-, Mikroelektronik- und Fluidbereich und kann auf umfassende Innovationen im Produkt- und Prozessbereich zugreifen. Darüber hinaus industrialisiert die Alfmeier-Gruppe Anwendungen mit sogenannten „Smart Materials“ mittels der Anwendung von Aktuatoren aus Formgedächtnislegierungen (Shaped Memory Alloys, „SMA“) in seinen Modulen und Systemen. Das Joint Venture Actuator Solutions GmbH vermarktet die SMA-Technologie als innovative Querschnittstechnologie auch in Branchen und Märkten außerhalb der Automobilindustrie.

Mit der Umwandlung der 1960 gegründeten Walter Alfmeier GmbH + Co Präzisions-Baugruppenelemente entstand 1997 die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen (nachstehend „Alfmeier Präzision AG“). Hauptgesellschafter sind die Gebhardt Holding GmbH und die AF Investment Fünf GmbH, München (AFINUM).

Neben der auch operativ tätigen Alfmeier Präzision AG mit Sitz in Treuchtlingen als Holdinggesellschaft umfasst der Konzern in Deutschland und Europa die Tochterunternehmen k3 works GmbH in Treuchtlingen („k3 works“), KITE Electronics GmbH in Nürnberg („KITE“) und die Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“). Darüber hinaus besteht über die SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, eine 50 %-Beteiligung an der Actuator Solutions GmbH („ASG“) in Gunzenhausen. Die weiteren 50 % werden durch eine Tochtergesellschaft der italienischen SAES Getters S.p.a. gehalten. Die Alfmeier CZ s.r.o. in Pilsen, Tschechien („ACZ“) als weiterer Standort in Europa fungiert im Wesentlichen als Werkbank für die Alfmeier Präzision AG.

In Nordamerika wird das operative Geschäft hauptsächlich durch die Alfmeier Friedrichs & Rath LLC in Greenville, South Carolina, USA („AFR“) bewerkstelligt. An dieser Gesellschaft hält die Alfmeier Präzision AG über die 100%ige Tochtergesellschaft Alfmeier Corporation, ebenfalls in Greenville („AC“), einen Anteilsbesitz in Höhe von 73,7%. Die AFR verfügt mittels der 100%igen Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A de C.V. in Nuevo Leon, Mexiko („AFRdM“) ebenfalls über eine Werkbank. Wesentlicher Produktionsstandort in Asien ist die Alfmeier Automotive Systems Trading (Shanghai) Co. Ltd in Shanghai, China („ACN“). Darüber hinaus befindet sich mit der Alfmeier Korea Co., Ltd. in Ansansi Gyeonggido, Südkorea („AK“) ein weiterer Vertriebsstandort in der asiatischen Region.

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die Alfmeier-Gruppe insgesamt 2.091 (Vj. 1.964) Mitarbeiter weltweit.

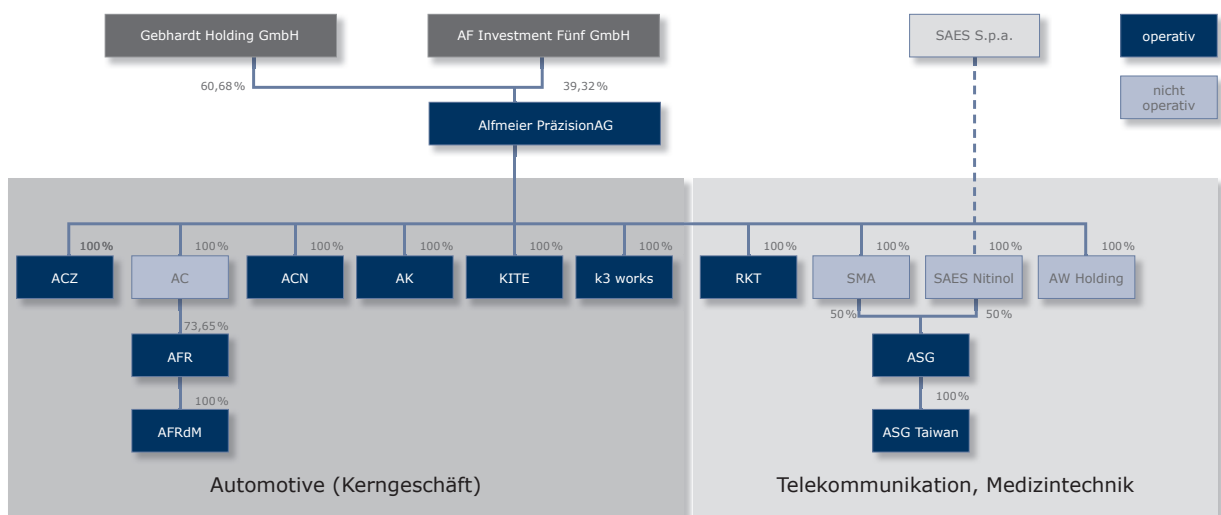


Abbildung 1: Konzernstruktur

Die Alfmeier-Gruppe ist in verschiedenen Industriebereichen und Märkten vertreten. Dabei ist der Konzern über den gezielten, strategischen Ausbau der SMA-Technologie, der Fluid- und Kunststofftechnik sowie der Mikroelektronik als Leittechnologien im Unternehmen in sechs Bereichen am Markt aktiv, von denen die folgenden drei Bereiche Hauptumsatzträger sind.

Der Bereich **Fluid Systems** repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich **Seating Comfort** werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme entwickelt, produziert und vertrieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Darüber hinaus werden in diesem Bereich auch Klappmechanismen für Kopfstützen angeboten. Die beiden genannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller („OEM“) selbst oder Zulieferer („Tiers“).

Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich **Innovative Plastics** vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen an. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie liegt der Kundenfokus der RKT außerhalb der Automobilindustrie, während der Standort Anderson in den USA (Niederlassung der AFR) hauptsächlich noch die Automobilindustrie beliefert. Hauptabnehmergruppe der RKT sind hier Unternehmen aus der Medizintechnik.

Industrial Services bietet technische Dienstleistungen an. Dies können Entwicklungsleistungen (CAx-Simulation, Prototypenbau) oder die Erprobung von Kraftstoffkomponenten sein. Der Anteil am Außenumsatz der Alfmeier-Gruppe liegt unter 5 %.

Der Bereich **Actuator Solutions** wird über die ASG abgebildet, welche nicht voll konsolidiert wird. Hier werden Aktuatoren für Verstell-, Schließ- und Antriebsmechanismen auf Basis der SMA-Technologie hergestellt, die vergleichbare elektromagnetische und -motorische Lösungen ersetzen. Die ASG beliefert in diesem Zusammenhang auch die Alfmeier-Gruppe, wo vor allem im Bereich Seating Comfort Aktuatoren verbaut werden. Mit Blick auf die eigenen Absatzmärkte adressiert die ASG Consumer Electronics, aber auch weiterhin spezifische Automotive-Anwendungen.

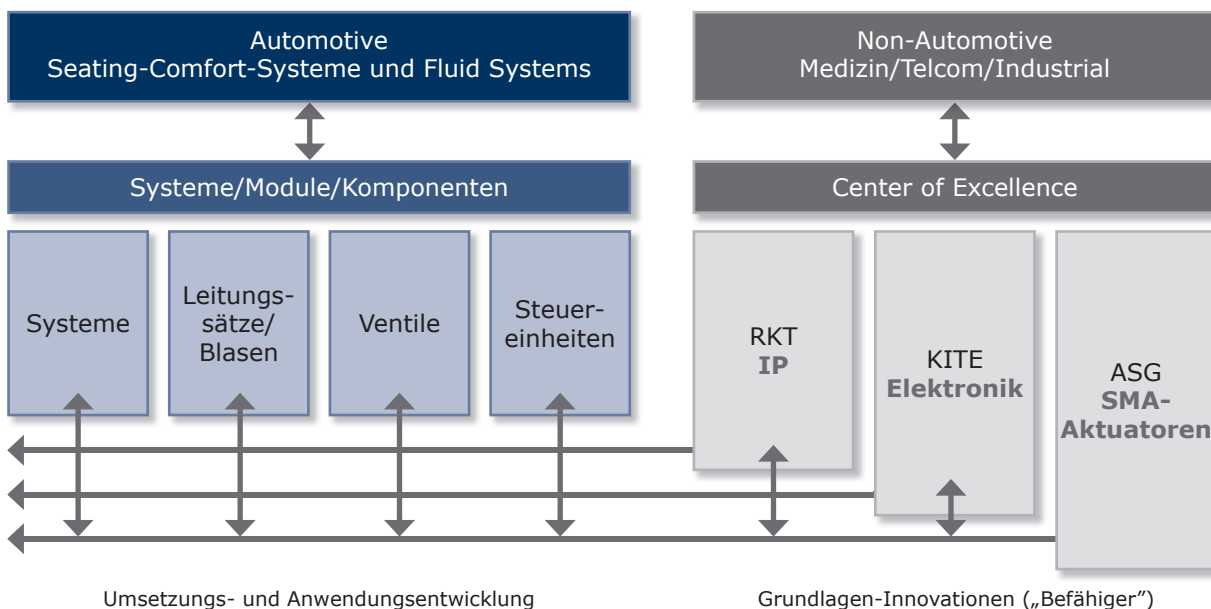


Abbildung 2: Technologiekompetenz und Absatzmärkte

Insbesondere die Bereiche Innovative Plastics, Electronics & Mechatronics und die Actuator Solutions stellen Kompetenzzentren (Center of Excellence) dar und fungieren neben ihrem eigenen Marktauftritt auch als Befähiger für die Bereiche Seating Comfort und Fluid Systems.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

1.2 Ziele und Strategien

Die Alfmeier-Gruppe verfolgt als Technologieunternehmen, basierend auf ihren Schlüsseltechnologien, eine umfassende Wachstums- und Diversifizierungsstrategie. Grundlegende Basis stellt das historische Kerngeschäft mit der Automobilindustrie dar, welches hauptsächlich durch die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort abgebildet wird. Wesentliche Wachstumstreiber sind die Partizipation am erwarteten Absatzwachstum in der Automobilindustrie allgemein, sowie zusätzlich der weitere Ausbau neuer geographischer Märkte insbesondere in Asien und Amerika. Im Bereich Seating Comfort ergeben sich zusätzliche Potenziale dahingehend, dass Sitzkomfort-Applikationen verstärkt auch in Volumenmodellen angeboten werden.

Darüber hinaus wird der Ausbau des Industriegeschäftes außerhalb der Automobilindustrie weiter vorangetrieben. Dies betrifft die technologische Diversifikation und den Eintritt in neue Industrien, wo insbesondere über die ASG der Einsatz der SMA-Technologie für industrielle Applikationen vorangetrieben wird. Ein Schwerpunkt ist hier die Consumer Electronics Industrie. Ebenfalls liegt der Fokus von Innovative Plastics im weiteren Ausbau insbesondere des Medizingeschäftes.

Zusammenfassung der strategischen Ziele bis 2018:

- Verdoppelung des Umsatzanteils außerhalb der Automobilindustrie von derzeit rund 10 % unter Berücksichtigung der nicht konsolidierten Umsätze der ASG;
- Steigerung des konsolidierten Umsatzes auf 300 Mio. €;
- Erzielung eines nachhaltigen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von mehr als 5 %.

Hinsichtlich der Zielerreichung befindet sich das Unternehmen bei der Umsatz- und Ergebnisentwicklung (EBIT) zeitlich im Zielkorridor. Mit Blick auf die Verdoppelung des Umsatzanteils außerhalb der Automobilindustrie ist die aktuelle Marktdynamik zu berücksichtigen. Das Wachstum im Kerngeschäft Automobilindustrie lag in 2014 über unseren Erwartungen mit der Folge, dass dieses relative Ziel anspruchsvoller geworden ist. Die erfolgreiche Erschließung neuer Märkte durch die ASG hat bezüglich dieses Ziels eine hohe Bedeutung. So sollen bis 2016 nennenswerte zusätzliche Umsätze im Consumer Electronics Bereich generiert werden.

1.3 Steuerungssystem

Wesentliche Steuerungsgrößen der Alfmeier-Gruppe sind auf der finanziellen Ebene insbesondere das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) und der freie Cashflow. Das EBIT wird neben der absoluten Betrachtung in das Verhältnis zum Umsatz gesetzt, um somit die Marge im Verhältnis zum Umsatz fest-zustellen.

Der freie Cashflow als weitere finanzielle Steuerungsgröße liefert dahingehend Informationen, welche generierten liquiden Mittel für Dividenden und den Schuldendienst zur Verfügung stehen. Innerhalb dieser Steuerungsgröße wird speziell die Entwicklung des Working Capital betrachtet. Dies erfolgt in Form der Ermittlung und Analyse der sogenannten Days Working Capital, welche die Reichweiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Lagerreichweite beinhalten.

Die Alfmeier-Gruppe wird hinsichtlich der Verfolgung dieser wesentlichen Steuerungsgrößen, insbesondere mit Blick auf den freien Cashflow, einheitlich geführt. Insoweit erfolgt die Berichterstattung für die Alfmeier-Gruppe in einem Segment. Für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns ist die Darstellung wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikatoren nicht erforderlich.

1.4 Forschung und Entwicklung

Die Alfmeier-Gruppe legt als innovatives Unternehmen, das sich mit einer aktiven und beständigen Produktentwicklung sowie innovativen Lösungsansätzen in ihren jeweiligen Märkten positionieren will, großen Wert auf Innovationskraft, wirtschaftliche Entwicklungskonzepte und deren Umsetzung.

Bei der Produktentwicklung werden für die Entwicklungsphase sämtliche erforderlichen Fachbereiche in einem Kernteam gebündelt, so dass das Entwicklungs-Know-how aus den jeweiligen Produktbereichen zusammengeführt werden kann. Die Einbindung externer Partner und Dienstleister

erfolgt projektbezogen, und richtet sich nach verfügbaren internen Kapazitäten oder betrifft den Zukauf von Knowhow, welches die Alfmeier-Gruppe nicht als eigene Kernkompetenz definiert. Entwicklungsprojekte werden in einem standardisierten Phasenmodell abgearbeitet; dieses Modell ist Bestandteil eines Normensystems, welches auch Richtlinien und Verfahrensanweisungen für Entwicklungsprojekte beinhaltet.

Die Alfmeier-Gruppe verfolgt Entwicklungsprojekte vor allem in folgenden Themenkomplexen:

In den Kernbereichen **Fluid Systems** und **Seating Comfort** bilden der Industriebaukasten, ein modulares Baukastensystem für Pneumatik-Ventile und Steuergeräte im Bereich der Sitzlordosen und -Massagen. In diesem Zusammenhang beinhalten insbesondere Steuergeräte die Integration von bauraum-, gewichts- und kostenoptimierenden Aktuatoren. Entwicklungsprojekte verfolgen neben kundenspezifischen Anpassungen auch eine ständige Verbesserung der Baukästen, wobei periodisch auch komplett neue Generationen entwickelt werden. Aktuell entwickelt Alfmeier für beide Geschäftsfelder neue modulare Ventil- und Steuergeräte, deren Serieneinführungen bevorstehen. Pneumatik-Systeme finden insbesondere in dynamischen Sitzkomfortlösungen Anwendung, wo über elektronische Steuerung entsprechende Bewegungsabläufe in der Sitz- und Rückenfläche geregelt werden. Neben der mechatronischen Kompetenz verfügt die Alfmeier-Gruppe auch über Know-how im Bereich der Pneumatik. Pumpen, statische und dynamische Luftkissen bis hin zu hoch integrierten pneumatischen Managementsystemen (Pumpensysteme) inklusive deren Steereinheiten, um entsprechende Bewegungen durchzuführen, sind dabei die Kernbestandteile des Produktionsprogramms. Solche pneumatischen Managementsysteme können nicht nur Massagefunktionen in Sitzen, sondern beispielsweise auch Anwendungen zur dynamischen Verstellung von Karosserieteilen, unter anderem Spoiler, sein.

Im Bereich **Innovative Plastics**, speziell in der Medizintechnik, erfordern viele Anwendungen eine immer höhere Funktionsdichte pro System. Dazu müssen Fertigungsmethoden entwickelt werden, die hierzu geeignet sind. Integrierte Leiterbahnen in Kunststoffbauteilen mit ebenso integrierten metallischen Anschlussverbindungen sind hierzu ein Beispiel. Die RKT entwickelt, basierend auf der Fertigungsexpertise im Spritzguss, derartige Prozesstechniken.

Im Bereich der **Actuator Solutions** liegt der Entwicklungsfokus auf Aktuatoren für verschiedene Kamera-Applikationen, unter anderem für optische Bildstabilisierung, Infrarotfilter und Autofokus. Im Vergleich zu der derzeitigen Technologie, den sogenannten „Voice Coil Antrieben“, bietet die Lösung auf Basis von SMA-Aktuatoren Vorteile insbesondere bei den wichtigen Faktoren Energieverbrauch, elektromagnetische Verträglichkeit und Bauraum.

Entwicklungsstandorte der Alfmeier-Gruppe sind Deutschland, USA, Korea und China. Zum 31. Dezember 2014 waren 129 (Vj. 129) Mitarbeiter, dies entspricht knapp 6 % der gesamten Belegschaft der Alfmeier-Gruppe, in der Entwicklung beschäftigt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2014

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds („IWF“) vom Oktober 2014 wird ein Weltwirtschaftswachstum für das Gesamtjahr in Höhe von 3,3 % erwartet. Unverändert stellen die „Emerging Market and Developing Economies“ mit 4,4 % Wirtschaftswachstum die Treiber der Weltwirtschaft dar, getragen vor allem durch China mit einem erwarteten Wachstum von 7,4%. Für die „Advanced Economies“ mit den Schwerpunkten Europa und Nordamerika wird 2014 ein Wachstum von 1,8 % prognostiziert. Für Deutschland wird dabei für das Geschäftsjahr 2014 ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % erwartet.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie 2014 (Quellen: VDA)

In der Automobilindustrie stieg der Automobilabsatz der wichtigsten Weltregionen im Vergleich zu 2013 um 5,7 % an. Träger des Wachstums war vor allem China, wo der Zuwachs im Jahresvergleich um 12,7 % anstieg. Auch Amerika und Westeuropa konnten ein Absatzwachstum von über 5 % erzielen. Dem gegenüber standen deutliche Rückgänge in Russland (-10,3 %) und Brasilien (-6,9 %). Somit waren die Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie entsprechend deutlich positiv, sofern man bezüglich Brasilien oder Russland keine hohen Abhängigkeiten aufweist.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

In Deutschland lag die Anzahl der Neuzulassungen in 2014 um 3 % über den Werten des Vorjahres. Ebenfalls um 3 % stieg im Jahresvergleich die Produktion von Automobilen im Inland an. Bemerkenswert war – wie schon 2013 – ein sehr starker Dezember 2014. Im Einzelmonat lagen nicht nur die Neuzulassungen um 7 % über dem Vorjahreswert; auch die Produktionszahlen erhöhten sich im letzten Monat des Jahres sogar um 9 %.

Zusammenfassend betrachtet bot das Jahr 2014, abgesehen von spezifischen Länderentwicklungen, ein sehr positives Marktumfeld für die Automobilindustrie.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Gesamtumsatz der Alfmeier-Gruppe entwickelte sich in 2014 erneut positiv. China erzielte ein Umsatzwachstum mit Dritten gegenüber dem Vorjahr von knapp 30 % und trug mit etwa 20 % zum Umsatzwachstum des Konzerns bei. Rund 70 % des Umsatzwachstums erwirtschafteten zusammengefasst die Regionen Europa und Amerika. Die verbleibenden ca. 10 % Umsatzwachstum sind, basierend auf dem stark gewachsenen Seating Comfort-Geschäft, auf deutlich erhöhte Lieferungen der KITE an die ASG zurückzuführen. Diese werden aufgrund der at equity-Konsolidierung der ASG ebenfalls als Außenumsätze dargestellt.

Insgesamt erreichten die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr 233,8 Mio. € nach 211,8 Mio. € in 2013. Der Anstieg vollzog sich vor allem im Produktbereich. Im Projektbereich, wo Umsatzerlöse insbesondere aus Aufträgen im

Werkzeugbau sowie in vorgelagerten Entwicklungsprojekten realisiert werden, gab es keine wesentlichen Veränderungen.

Die Umsätze in den einzelnen Bereichen zeigten im Vergleich zum Vorjahr weiterhin positive Wachstumsraten. **Fluid Systems** konnten mit einem Umsatz von 94,9 Mio. € in 2014 (2013: 88,3 Mio. €; +7,5 %) nochmals etwas stärker als der Markt wachsen, was nach dem sehr dynamischen Wachstum im Vorjahr von über 10 % als erfolgreiche Konsolidierung der verbesserten Marktposition betrachtet werden kann.

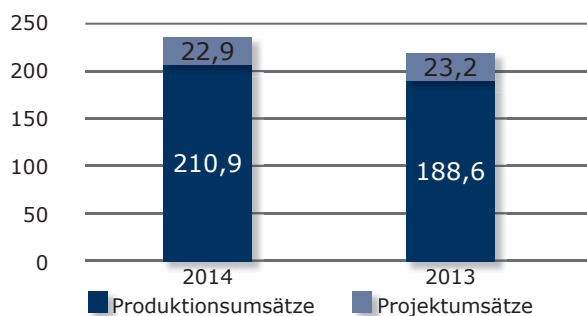


Abbildung 3: Umsatz in Mio. € Produkte/Projekte

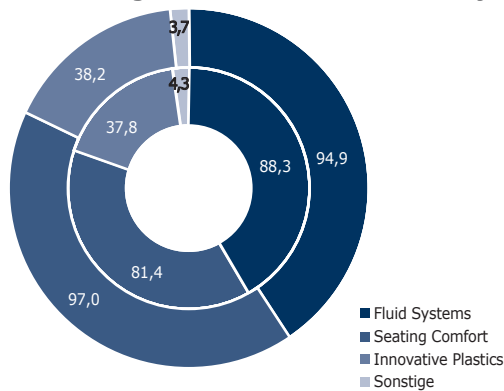
Bei **Seating Comfort** ergab sich nach dem verhaltenen Umsatzwachstum in 2013 eine sehr deutliche Steigerung der Erlöse auf 97,0 Mio. € in 2014 (Umsatz 2013: 81,4 Mio. €; +19,2 %), wobei hier auch gestiegene Umsätze in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) an die ASG enthalten sind. Hauptgrund für diesen markanten Anstieg sind die spürbar gestiegenen Absatzzahlen der deutschen Premium-Hersteller. So betrug nach dessen eigenen Angaben (siehe folgende Abbildung) das absolute Wachstum in 2014 0,5 Mio. Fahrzeuge.

	2011	2012	abs.	%	2013	abs.	%	2014	abs.	%
Audi	1,30	1,46	0,16	12,3	1,58	0,12	8,2	1,74	0,16	10,1
BMW	1,38	1,54	0,16	11,6	1,66	0,12	7,8	1,81	0,15	9,0
Mercedes-Benz	1,28	1,35	0,07	5,5	1,46	0,11	8,1	1,65	0,19	13,0
Summe	3,96	4,35	0,39	9,8	4,70	0,35	8,0	5,20	0,50	10,6

Abbildung 4: Absatzzahlen deutscher Premiummarken (Unternehmensangaben) in Mio. Fahrzeugen

Darüber hinaus trug auch die stetige Ausweitung des Leistungsangebots auf Hersteller in Amerika und Asien, speziell China, anteilig zum Wachstum bei.

Mit Blick auf den Bereich **Innovative Plastics** ergab sich im Jahresvergleich ein leichter Umsatzanstieg von 37,8 Mio. € in 2013 auf nunmehr 38,2 Mio. € in 2014 (+1,1 %). Wesentlicher Grund für die Stagnation ist wie bereits im Vorjahr die weitere bewusste Reduzierung von Geschäften mit der Automobilindustrie in Nordamerika. Diese Reduzierungseffekte werden sich auch in den kommenden Perioden weiter fortsetzen. Die Projektumsätze im Werkzeugbereich stiegen 2014 wieder leicht an, während sich die für die Ertragskraft wesentlichen Produktumsätze außerhalb der Automobilindustrie auf Vorjahresniveau bewegten.



Die sonstigen Umsätze mit Dritten wiesen im Jahresvergleich einen Rückgang von 0,6 Mio. € (-14,0 %) auf. Grund hierfür war hauptsächlich die im Rahmen der Restrukturierung beschlossene Fokussierung der Service- und Projektleistungen des Bereichs Industrial Services auf die profitablen Labordienstleistungen.

Abbildung 5: Umsatzentwicklung 2013 (innen) und 2014 (außen) nach Bereichen in Mio. €

Unternehmensbezogen war der Geschäftsverlauf des Jahres 2014 auch geprägt von Maßnahmen und Veränderungen im Rahmen des Effizienzprogramms, dessen Ausweitung im letzten Jahr beschlossen und veröffentlicht wurde. So wurde der eigene Sondermaschinenbau bei der k3works gmbh mittlerweile eingestellt, womit ein Personalabbau von 25 Mitarbeitern einherging. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten des Bereichs Automotive Europe unter eine einheitliche Leitung gestellt und die Organisation gestrafft. In Verbindung mit dieser Maßnahme wurde auch bei der Muttergesellschaft, der Alfmeier Präzision AG, eine entsprechende Reduzierung der Mitarbeiterzahlen um 16 Mitarbeiter durchgeführt. Mit Blick auf die geplanten Verlagerungen im Zuge der Bildung des SMA-Kompetenzzentrums in Gunzenhausen laufen die Projekte planmäßig. Unverändert geht das Unternehmen davon aus, dass die bis 2016 umzusetzenden Teile der Maßnahmen auch erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Verschmelzung der KITE Electronics GmbH auf die Alfmeier Präzision AG findet nach Prüfung nicht statt.

2.3 Lage

i. Ertragslage

Die Umsätze im abgelaufenen Jahr 2014 übertrafen mit 233,8 Mio. €, was einem Umsatzwachstum von 10,4 % entspricht, deutlich den Prognosewert von ca. +4%.

Auf Chancen für ein höheres Umsatzwachstum wurde zwar bereits im Halbjahresbericht 2014 hingewiesen, aber aufgrund der benannten weltwirtschaftlichen und politischen Risiken erfolgte seinerzeit keine Anhebung der Umsatzprognose. Die Entwicklung der Automobilindustrie blieb letztendlich auch im zweiten Halbjahr robust; darüber hinaus übertraf die Umsatzdynamik insbesondere in den Monaten September bis November 2014 die Erwartungen nochmals deutlich.

Sowohl das Bruttoergebnis, als auch die Bruttomarge konnten im Jahresvergleich erneut deutlich gesteigert werden. So stieg das Bruttoergebnis, vor allem dank der deutlichen Umsatzerhöhung, von 41,7 Mio. € in 2013 auf nunmehr 49,0 Mio. € in 2014 (+17,7 %). Auch die Bruttomarge erhöhte sich erkennbar von 19,7 % in 2013 auf 21,0 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. Vor allem die erhöhten Umsatzerlöse und die damit verbundenen Skaleneffekte waren hierfür verantwortlich. Darüber hinaus ergaben sich weitere positive Effekte bei den Materialkosten im Rahmen des Kostensenkungsprogramms, welches im Jahr 2013 begonnen wurde.

	2014	2013	%
Bruttoergebnis	49.010	41.655	17,7
% vom Umsatz	21,0%	19,7%	-6,2
EBIT	7.976	5.233	52,4
% vom Umsatz	3,4%	2,5%	36,0
Jahresüberschuss	1.871	1.008	85,6

Abbildung 6: Ergebnisentwicklung Konzern in T€ bzw. %

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die Kosten des Overhead (Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung, sonstige Erträge und Aufwendungen) haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere im Entwicklungs- und Verwaltungsbereich erhöht. Im Verwaltungsbereich betrifft dies insbesondere den weiteren strukturellen Ausbau des Standortes in China, bei dem zusätzlich zum dynamischen Umsatzwachstum vor allem auch die Fertigungskapazitäten weiter ausgebaut werden.

Die Entwicklungsleistungen sind deutlich angestiegen, wobei über den Entwicklungsaufwand hinaus auch die aktivierten Eigenleistungen im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 0,1 Mio. € verzeichneten. Hauptverantwortlich für die erhöhten Entwicklungsaktivitäten waren komplexe Projekte im Bereich Seating Comfort, bei denen in 2015 bzw. 2016 die Serienanläufe anstehen. Diese Neuanläufe weisen einen hohen Elektronikanteil auf, wobei verstärkte Elektronik und Vernetzung perspektivisch einen generellen Trend in den Produktwelten bei Seating Comfort darstellt.

Die Position sonstiger Aufwand/Ertrag enthält neben Effekten aus der Kurssicherung vor allem Kostenweiterbelastungen an Dritte und Beteiligungen. Insgesamt erhöhten sich die Overheadkosten von 36,4 Mio. € auf 41,0 Mio. € (+12,7 %).

	2014	2013	%
Entwicklung	9.349	7.678	21,8
Vertrieb	13.867	12.560	10,4
Verwaltung	17.122	16.107	6,3
sonst. Aufwand/Ertrag	696	77	803,9
gesamt	41.034	36.422	12,7

Abbildung 7: Kostenentwicklung Overheads Konzern nach Bereichen in T€

Das im März 2014 vom Aufsichtsrat genehmigte, ausgeweitete Effizienzsteigerungsprogramm befindet sich in der Umsetzung. Unverändert erwartet das Unternehmen ab dem Jahr 2017 eine nachhaltig um ca. 4 Mio. € gesenkte Kostenbasis. Im Jahr 2014 ergaben sich im Rahmen dieses Programms Einmaleffekte in Höhe von 1,8 Mio. €, welche gegenüber der kommunizierten Schätzung (ca. 1,5 Mio. €) um 0,3 Mio. € höher ausfielen. Ein wesentlicher Teil dieser Restrukturierungsaufwendungen war auf Personalmaßnahmen und Beratungskosten im Rahmen der Einkaufsoptimierung zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Es erreichte einen Wert von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Korrespondierend erhöhte sich auch die EBIT-Marge in % vom Umsatz von 2,5 % in 2013 auf nunmehr 3,4 %. Bereinigt um die Restrukturierungseffekte und positive Sondereffekte in Höhe von 0,5 Mio. € ergab sich ein noch deutlicherer Anstieg. Das bereinigte EBIT 2014 betrug 9,3 Mio. €, was einer bereinigten EBIT-Marge von 4,0 % entspricht.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 2014 14,9 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) bei einer EBITDA-Marge im Verhältnis zum Umsatz von 6,4 % (Vorjahr: 5,4 %). Die bereinigten Werte 2014 ergaben ein EBITDA von 16,2 Mio. € (EBITDA-Marge: 6,9 %).

Die deutliche negative Abweichung des Finanzergebnisses im Vergleich zu 2013 ist im Wesentlichen auf den Ganzjahreseffekt der Zinslast aus der im Oktober 2013 begebenen Anleihe zurückzuführen. Weiterhin betrug das Ergebnis aus der Beteiligung ASG in 2014 -1,1 Mio. € (2013: -0,5 Mio. €). Zusammenfassend belief sich das Finanzergebnis in der Alfmeier-Gruppe auf -5,2 Mio. € in 2014 nach -2,8 Mio. € im Vorjahr.

Der Steueraufwand betrug in 2014 0,9 Mio. € (2013: 1,2 Mio. €), was einer Steuerquote von 33 % (2013: 54 %) entspricht. Bezüglich detaillierter Ausführungen zur Steuerquote verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Der Konzernjahresüberschuss belief sich in 2014 auf 1,9 Mio. € (2013: 1,0 Mio. €).

	2014 Prognose	2014 Ist	Abw.
Umsatzwachstum	ca. +4 %	+ 10,4 %	+6,4 %
EBIT in % der Umsatzerlöse	ca. +2,5 %	+3,4 %	+0,9 %
Freier Cashflow in % der Umsatzerlöse	ca. -3,0 %	-2,5 %	+0,5 %

Abbildung 8: Vergleich Prognose- und Istwerte Geschäftsjahr 2014 Konzern

Im Vergleich zwischen der zum Halbjahresabschluss 2014 gegebenen Prognosen und den tatsächlich erreichten Werten ergab sich abschließend folgendes Bild:

- Der höhere Umsatz war auf die im zweiten Halbjahr 2014 fortgesetzte dynamische Absatzentwicklung insbesondere im Automotive-Bereich zurückzuführen, welche so nicht erwartet wurde;
- Die höhere EBIT-Marge ergab sich als Folge des weiteren Umsatzanstiegs und der dadurch verstärkten Skaleneffekte;
- Der freie Cashflow lag im Wesentlichen im Rahmen der Prognose; die leichte Verbesserung war hauptsächlich auf die höhere Profitabilität zurückzuführen.

ii. Finanzlage

Die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs der Alfmeier-Gruppe basiert auf einer ausreichenden Ausstattung des Konzerns mit Eigenkapital, ergänzt um hinreichende langfristige Fremdkapitalpositionen. Wesentlicher langfristiger Finanzierungsbaustein ist hierbei die in 2013 begebene Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. €.

Ergänzende Finanzierungsbausteine sind im mittel- und kurzfristigen Bereich vor allem Kreditlinien mit Banken, die in den USA und in China bilateral vereinbart sind. In Europa bestehen gesonderte Kreditzusagen, die in der Regel allen europäischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehen. Zum Bilanzstichtag verfügte die Alfmeier-Gruppe über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 6,3 Mio. € im Ausland sowie 7,5 Mio. € im Inland. Die Inlandskreditlinien waren ungesichert und bis 18. Februar 2015 (1,5 Mio. €) bzw. 30. April 2015 (6,0 Mio. €) fest zugesagt.

Im Vergleich zu 2013, der neben einem deutlich positiven operativen Cashflow durch den Mittelzufluss der Anleihe geprägt war, entwickelte sich der Cashflow im abgelaufenen Geschäftsjahr rückläufig. Der **operative Cashflow** wurde vom starken Umsatzwachstum geprägt. Dieses zog einen spürbaren Anstieg des Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahr nach sich, welches dementsprechend um 4,2 Mio. € zunahm (siehe auch Vermögenslage). Dies führte dazu, dass sich trotz der nochmals gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnissituation der operative Cashflow von 13,0 Mio. € (2013) auf 8,7 Mio. € in 2014 reduzierte.

Auf die gestiegenen Investitionen wurde ebenfalls im Halbjahresbericht 2014 hingewiesen. Neben den für die Alfmeier Gruppe klassischen

- Ersatzinvestitionen,
- volumenbedingten Erweiterungsinvestitionen bei bestehenden Produktfamilien, beinhaltend auch den Standortausbau für Innovative Plastics in Roding,
- Anlaufinvestitionen für neue Produktfamilien,

kamen im Rahmen der Restrukturierung noch zusätzliche Investitionen im Rahmen der langfristigen Standortkonsolidierung in Höhe von ca. 0,5 Mio. € hinzu. Weiterhin wurden 2014 nochmals 1,5 Mio. € in Form von Darlehen in das Joint Venture ASG investiert. Somit ergab sich ein investiver Cashflow von -14,5 Mio. €, was einer Investitionsquote von 6,2 % vom Umsatz entspricht. Dieser Wert lag über dem mittelfristigen Zielwert von 5%.

Zusammenfassend ergab sich 2014 ein negativer freier Cashflow in Höhe von -5,8 Mio. €, während im Vorjahr noch ein leicht positiver freier Cashflow erwirtschaftet werden konnte. Dies entspricht einer Marge in Höhe von -2,5 % vom Umsatz. Somit wurde die zum Halbjahr 2014 aktualisierte Prognose von ca. -3% leicht übertroffen.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die Einzahlungsseite des **Cashflow aus Finanzierung** wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geprägt durch neue Darlehensaufnahmen in Höhe von 7,5 Mio. €. Auf der Auszahlungsseite sind insbesondere die Zinszahlungen für die Anleihe, sowie Zins- und Tilgungsleistungen für bestehende langfristige Darlehen enthalten. Darüber hinaus wurden in 2014 anteilige stille Beteiligungen in Höhe von 1,5 Mio. € fristgemäß zurückbezahlt.

	2014	2013	%
Operativer Cashflow	8.702	12.970	-32,9
Investiver Cashflow	-14.465	-12.656	14,3
Freier Cashflow	-5.763	313	-1.941,2
Cashflow Finanzierung	-747	12.601	-105,9
Cashflow	-6.510	12.915	-150,4
Liquide Mittel	9.006	15.516	-42,0
kurzfristige Finanzschulden	-4.012	-2.097	91,3
langfristige Finanzschulden	-35.784	-32.627	9,7
Mietkauf und Finance Lease	-3.220	-4.462	-27,8
Nettoverbindlichkeiten	-34.010	-23.670	43,7

Abbildung 9: Vergleich Cashflow und bilanzielle Finanzschulden Konzern in T€

Vor allem aufgrund des negativen freien Cashflow stieg die bilanzielle Verschuldung im Verlauf des Jahres 2014 von 23,7 Mio. € auf 34,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der freien Kreditlinien zum Jahresende 2014 betrug die verfügbare Liquidität des Konzerns 22,8 Mio. € (Vorjahr 24,2 Mio. €), was aus Sicht des Unternehmens einen angemessenen Finanzierungsrahmen darstellt. Wesentlicher Bestandteil der verfügbaren Liquidität sind hierbei die Inlandskreditlinien in Höhe von 7,5 Mio. €, die in der Regel auf 12 Monate zugesagt sind.

iii. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns stiegen im Jahresvergleich um 8,5 Mio. € auf 52,4 Mio. € an. Ähnlich wie im Vorjahr waren unverändert Investitionen in Sachanlagen (Zuwachs +10,4 Mio. €) und in immaterielle Vermögenswerte (Zuwachs +2,7 Mio. €) Haupttreiber. Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte eigene Entwicklungsleistungen.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte ergab sich ein Anstieg um 2,5 Mio. € auf 64,4 Mio. €, wobei zu großen Teilen zusätzlich ein Aktivtausch stattfand. So stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte um 7,1 Mio. € an. Dies ist vor allem auf die deutliche Umsatzausweitung zurückzuführen, wobei sich bezüglich der Forderungen der Aufbau insbesondere in Nordamerika und in Asien vollzog. Der ausgewiesene Rückgang der liquiden Mittel spiegelt die Cashflow-Entwicklung des Konzerns wider.

Das Eigenkapital stieg einerseits aufgrund des erwirtschafteten Konzernjahresüberschusses, andererseits auch aufgrund von positiven Wechselkurseffekten um 4,6 Mio. € auf 31,0 Mio. € an. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen ebenfalls an, wobei hierfür hauptsächlich die Aufnahmen neuer Langfristdarlehen in Höhe von nominal 7,5 Mio. € in 2014 verantwortlich zeichneten. Gegenläufig wirkte die planmäßige Rückführung stiller Beteiligungen von 1,5 Mio. €.

Mit Bezug auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,9 Mio. € an, was spiegelbildlich zu den Aktivwerten des Trade Working Capital ebenfalls durch die deutliche Umsatzausweitung begründet war. Zusammenfassend stieg das Trade Working Capital in der Gesamtbetrachtung somit um 4,2 Mio. €. Der Rückgang im Bereich der sonstigen Verbindlichkeiten hatte seine wesentliche Ursache im Abschluss einer Leasingtransaktion in 2014, während im Vorjahr 2013 die bereits erfolgte Zahlung der Leasinggesellschaft noch als Verbindlichkeit ausgewiesen wurde.

	2014	2013	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.171	13.920	30,5
Vorräte	27.733	24.852	11,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.745	20.812	14,1
Trade Working Capital	22.159	17.960	23,4

Abbildung 10: Entwicklung des Trade Working Capital Konzern in T€

Insgesamt wuchs die Bilanzsumme von 105,8 Mio. € auf 116,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug am Jahresende 2014 26,5 % nach 25,0 % im Vorjahr.

iv. Erläuterungen zum Jahresabschluss (HGB) der Alfmeier Präzision AG

Die Muttergesellschaft Alfmeier Präzision AG nimmt innerhalb des Konzerns die Rolle als operative Holding wahr. Neben zentralen Leitungsfunktionen, insbesondere Vorstand, Konzerncontrolling und Treasury, unterhält die Muttergesellschaft auch operative Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsfunktionen. Dabei gibt es im Rahmen der weltweiten Wertschöpfungskette des Konzerns sowohl Bezüge von als auch Verkäufe an Tochtergesellschaften durch die Alfmeier Präzision AG. Die wirtschaftliche Lage wird dabei im Wesentlichen von den gleichen Faktoren bestimmt, wie dies für die Alfmeier-Gruppe insgesamt der Fall ist. Hinsichtlich der Beschreibung zur Lage gelten daher die Aussagen zum Konzern in gleicher Weise für die Einzelgesellschaft Alfmeier Präzision AG.

Die Alfmeier Präzision AG stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf und veröffentlicht diesen im Bundesanzeiger.

Ertragslage

Neben dem operativen Geschäft mit Kunden und Konzerngesellschaften sind die Ergebnisse aus Beteiligungen und die Finanzierungsfunktion die wesentlichen Treiber der Ertragslage der Alfmeier Präzision AG. Die Umsatzerlöse mit Dritten betreffen dabei hauptsächlich Produkt- und Projektumsätze mit europäischen Automobilkunden.

Die Alfmeier Präzision AG erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 175,2 Mio. € (2013: 150,6 Mio. €; +16,3 %), davon 164,5 Mio. € (2013: 140,5 Mio. €; +17,0 %) als Produktumsätze. Der Anteil interner Umsätze mit Konzerngesellschaften betrug 50,9 Mio. € nach 39,3 Mio. € im Vorjahr. Der deutliche Anstieg der Produktumsätze mit Dritten ist im Wesentlichen auf die Dynamik im Seating Comfort zurückzuführen. Hier profitierte die Muttergesellschaft vor allem von der positiven Entwicklung deutscher Premiumhersteller. Die Umsätze im Projektbereich stiegen im Jahresvergleich leicht von 10,1 Mio. € auf 10,7 Mio. €.

Das Bruttoergebnis steigerte sich um 18,8% von 16,8 Mio. € auf 20,0 Mio. €. Die Bruttomarge verbesserte sich im Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres von 11,2 % in 2013 auf 11,4 % in 2014. Bereinigt um Sondereffekte lag die Bruttomarge im Vorjahr bei 10,6 %, während sich in 2014 vor Berücksichtigung von Restrukturierungskosten ein Wert von 11,9 % ergab. Vor allem der höhere Umsatz wirkte sich positiv auf die Bruttomarge aus, während erforderliche Investitionen in den Kapazitätsausbau zu anteilig höheren Fertigungsgemeinkosten und somit zu einer Margenreduzierung führten. Die Margen im Projektgeschäft konnten sich nach einem Rückgang in 2013 nunmehr im Berichtsjahr wieder verbessern. So stieg das Bruttoergebnis im Projektbereich wieder um 0,5 Mio. € an.

Im Bereich der Overheadkosten verzeichnete der Vertrieb den stärksten Anstieg in 2014. Jedoch beruht dieser Anstieg auch auf Sondereffekten in Verbindung mit dem Anlauf neuer Serienbelieferungen, so dass für das Folgejahr 2015 wieder ein Rückgang auf das Niveau von 2013 erwartet wird. Mit Blick auf die Verwaltungskosten beruht der Anstieg vor allem auf Ganzjahreseffekten hinsichtlich des im Laufe des Jahres 2013 intensivierten strukturellen Aufbaus. Da der Entwicklungsbereich größtenteils in der Muttergesellschaft angesiedelt ist, spiegeln sich die im Konzernlagebericht dargestellten, erhöhten Aktivitäten analog im Einzelabschluss der Muttergesellschaft wider. So stiegen neben der deutlich erhöhten Aktivierung selbsterstellter aktivierter Eigenleistungen auch die Aufwendungen für Entwicklung in der Alfmeier Präzision AG im Jahresvergleich an. Die Position

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen zeigte in 2014 in der Gesamtbetrachtung keine wesentliche Größenordnung, während im Vorjahr hier vor allem die Kosten der Anleiheemission (1,4 Mio. €) enthalten waren. Das Betriebsergebnis hat sich insgesamt von -6,5 Mio. € auf -3,3 Mio. € verbessert. Mit Verweis auf in 2014 angefallene Restrukturierungskosten in Höhe von 1,8 Mio. € im Konzern sind davon 0,8 Mio. € im Betriebsergebnis der Muttergesellschaft enthalten.

Bezüglich der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr im handelsrechtlichen Abschluss nach HGB nur noch der Teil hinzuaktiviert, der planmäßig in den nächsten 5 Jahren verbraucht wird. Somit ergab sich auch eine erhöhte Steuerquote in 2014. Nachdem im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,3 Mio. € erwirtschaftet wurde, betrug dieser nun in 2014 -1,5 Mio. €. In Folge wuchs der Bilanzverlust von -0,1 Mio. € auf -1,7 Mio. € an.

	2014	2013	%
Umsatzerlöse	175.169	150.586	16,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.013	16.849	18,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.995	-6.111	14,5
Vertriebskosten	-8.064	-6.893	17,0
Verwaltungskosten	-8.982	-8.261	8,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	705	-2.088	133,8
Betriebsergebnis	-3.323	-6.504	48,9
Erträge aus Beteiligungen	3.495	2.691	29,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-2.026	-1.261	60,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.854	-5.073	63,5
Außerordentliche Aufwendungen	-510	0	100,0
Steuern	816	1.751	-53,4
Jahresüberschuss	-1.548	-3.322	53,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-139	3.182	-104,4
Bilanzgewinn	-1.687	-139	-1.113,7

Abbildung 11: Ergebnisentwicklung Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Finanzlage

Hauptaufgabe der Muttergesellschaft ist neben der Finanzierung des eigenen operativen Geschäftes insbesondere die Sicherstellung von Finanzmitteln für die Gesellschaften in Europa. Der Saldo aus Zurverfügungstellung von Darlehen und Forderungen gegenüber Verbindlichkeiten mit Tochtergesellschaften belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 13,4 Mio. € (2013: 8,3 Mio. €). Hauptverantwortlich für diese Entwicklung war einerseits die Finanzierung von Investitionen der im Cash-Pool angeschlossenen Gesellschaften in Deutschland und der Tschechischen Republik. Andererseits betraf die Erhöhung auch die anteilige Finanzierung des Joint Ventures ASG in Höhe von 1,5 Mio. € sowie die Ausreichung eines Darlehens an die RKT zur Finanzierung von Erweiterungsinvestitionen in Höhe von 1,1 Mio. €. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit blieb mit -2,4 Mio. € negativ (2013: -8,7 Mio. €). Unter Hinzunahme des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahreswert 5,4 Mio. €) ergab sich ein negativer freier Cashflow in Höhe von -13,0 Mio. € nach -14,1 Mio. € im Vorjahr.

Die flüssigen Mittel in der Muttergesellschaft reduzierten sich von 11,0 Mio. € per Ende 2013 auf nunmehr 3,3 Mio. € per Ende 2014. Im Bereich der Finanzierungstätigkeit erfolgten im Wesentlichen Zuflüsse durch neu aufgenommene Darlehen (+7,5 Mio. €), sowie Abflüsse insbesondere durch Zinszahlungen für die Anleihe (-2,3 Mio. €) und die planmäßige Rückführung stiller Beteiligungen (-1,5 Mio. €). Die kurz- und langfristigen bilanziellen Finanzschulden inklusive stiller Beteiligungen beliefen sich auf 40,5 Mio. € nach 35,0 Mio. € im Vorjahr.

Die saldierten bilanziellen Finanzschulden betragen zum Jahresende 2014 37,2 Mio. € (2013: 24,0 Mio. €).

	2014	2013	%
Mittelzu-/abfluss laufende Geschäftstätigkeit	-2.389	-8.692	-67,8
Mittelabfluss Investitionstätigkeit	-10.562	-5.366	89,3
Freier Cashflow	-12.951	-14.058	-7,9
Mittelzu-/abfluss Finanzierungstätigkeit	5.234	24.544	-78,7
Cash flow	-7.717	10.486	-173,6
Finanzmittelbestand Periodenende	3.303	11.020	-70,0

Abbildung 12: Kapitalflussrechnung verkürzt Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Vermögenslage

Die erhöhte Investitionsaktivität führte zu spürbaren Anstiegen beim Anlagevermögen. Vor allem aufgrund der Aktivierung selbst erstellter Entwicklungsleistungen (+1,9 Mio. €) verzeichneten die immateriellen Vermögenswerte 2014 einen Anstieg in Höhe von 2,3 Mio. €. Ebenso ergab sich ein erkennbarer Zuwachs bei den Sachanlagen, die Ende 2014 7,8 Mio. € erreichten (2013: 4,7 Mio. €). Der Zuwachs bei den Finanzanlagen betraf vor allem Ausreichungen von Darlehen in Verbindung mit dem Joint Venture ASG sowie bei der RKT bezüglich der Finanzierung des Ausbaus des lokalen Gebäudes in Roding.

	2014	2013	%
Anlagevermögen	44.241	35.416	24,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.932	3.630	63,4
Sachanlagen	7.807	4.685	66,6
Finanzanlagen	30.502	27.100	12,6
Umlaufvermögen	25.496	33.424	-23,7
Vorräte	6.884	9.021	-23,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.309	13.383	14,4
Flüssige Mittel	3.303	11.020	-70,0
Rechnungsabgrenzungsposten	129	235	-45,1
Aktive latente Steuern	4.171	3.274	27,4
Aktiva	74.037	72.349	2,3

Abbildung 13: Bilanzaktiva Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Beim Umlaufvermögen konnten die Aktivwerte gegenüber Dritten reduziert werden. So reduzierten sich die Vorräte im Jahresvergleich von 9,0 Mio. € in 2013 auf nunmehr 6,9 Mio. €, vor allem aufgrund verringerter Werkzeugbestände im Rahmen von Kundenprojekten. Auch waren im Vorjahr Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 1,0 Mio. € enthalten, die mittlerweile verrechnet wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten blieben mit 3,0 Mio. € letztendlich konstant, während die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen entsprechend zunahm (+ 1,6 Mio. €). Korrespondierend zum Cashflow verringerten sich die flüssigen Mittel deutlich um 7,7 Mio. €.

Auf der Passivseite stellt sich die größte Veränderung bei den Finanzschulden dar. Vor allem durch die Aufnahme neuer Darlehen stiegen die Finanzverbindlichkeiten um 7,0 Mio. € an, während sich aufgrund planmäßiger Tilgung stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen um 1,5 Mio. € reduzierten. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Jahresvergleich wieder um 2,3 Mio. €, nachdem sie im Vorjahr wegen geleisteter Anzahlungen in Verbindung mit Finanzierungsleasing angestiegen waren. Aufgrund der mittlerweile durchgeführten Leasingtransaktion ergab sich korrespondierend nunmehr wieder die Reduktion. Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages von 17,6 Mio. € auf 16,1 Mio. €.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

	2014	2013	%
Eigenkapital	16.086	17.634	-8,8
Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419	0,0
Kapitalrücklage	11.061	11.061	0,0
Gewinnrücklage	2.294	2.294	0,0
Bilanzgewinn	-1.688	-139	1.114,4
Rückstellungen	5.613	4.949	13,4
Verbindlichkeiten	52.338	49.766	5,2
Stille Beteiligung und Nachrangdarlehen	3.485	5.014	-30,5
Anleihe	30.000	30.000	0,0
Finanzverbindlichkeiten	7.031	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.056	7.102	-0,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.609	2.197	-26,8
Sonstige Verbindlichkeiten	3.157	5.452	-42,1
Passiva	74.037	72.349	2,3

Abbildung 14: Bilanzpassiva Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Die Bilanzsumme der Alfmeier Präzision AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2014 um 2,3 % von 72,3 Mio. € auf 74,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug 21,7 % nach 24,4 % im Vorjahr. Das Verhältnis der bilanziellen Finanzschulden zum Eigenkapital betrug 2,3 (2013: 1,4).

3 Nachtragsbericht

Die Alfmeier Präzision AG in Verbindung mit ihren europäischen Tochtergesellschaften hat Finanzierungsvereinbarungen verlängert bzw. neu abgeschlossen. Dies betrifft den Abschluss bilateraler, unbesicherter Kreditlinien im Gesamtvolumen von 7,5 Mio. €. Diese wurden mit deutschen Geschäftsbanken abgeschlossen und haben eine Laufzeit bis 03. Februar bzw. 30. April 2016. Es sind keine finanziellen Kreditbedingungen (financial covenants) enthalten.

Weiterhin wurde ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von 1,0 Mio. € mit einer Laufzeit von 7 Jahren abgeschlossen. Als Sicherheit für dieses Darlehen dient die Immobilie in Roding.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.2 Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF erwartet in ihrem Ausblick vom Januar 2015 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,5 % nach 3,3 % in 2014. Wachstumstreiber bei den Advanced Economies bleibt vor allem die USA (3,6 % gegenüber 2,4 % in 2014), während für Deutschland ein leichter Rückgang von 1,5 % in 2014 auf 1,3 % prognostiziert wird.

Bei den Emerging Market and Developing Economies soll sich das Wachstum leicht von 4,4 % (2013) auf 4,3 % abschwächen, was hauptsächlich auf eine verringerte Wachstumserwartung in China (Rückgang von 7,4 % auf 6,8 %) zurückzuführen ist.

Hinsichtlich der Währungsentwicklung wird überwiegend davon ausgegangen, dass der Euro sich gegenüber anderen Weltwährungen weiter abschwächt.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

IHS Automotive erwartet gemäß einer Veröffentlichung vom 02. Februar 2015 einen Anstieg der Absatzzahlen sogenannter light vehicles um 2,5 % auf 88,6 Millionen Einheiten. Mit Blick auf ausgewählte Werte geht IHS in China von einem Wachstum von 7 % aus, während man für Nord-

amerika einen Anstieg um 2,5 % prognostiziert. Für Westeuropa wird ein Zuwachs von 3 % erwartet, während für Südamerika, Russland pessimistische Einschätzungen überwiegen.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der eigenen Planungen geht die Alfmeier-Gruppe davon aus, dass sich der Umsatz des Konzerns in 2015 um ca. 4 % gegenüber dem Wert von 2014 erhöht.

Hinsichtlich der Ergebnisentwicklung wird eine EBIT-Marge im Bereich des bereinigten Niveaus von 2014 (4,0 %) erwartet. Wesentliche Gründe für die konstante Ergebnisentwicklung:

- Im Bereich der Entwicklungsleistungen werden in 2015 keine nennenswerten Aktivierungen erwartet, so dass die Kosten umgehend ergebniswirksam als Aufwand verbucht werden. Dadurch wird im Vergleich zu 2014 eine im Verhältnis zum Umsatz um ca. 0,5 % erhöhte Entwicklungskostenquote erwartet.
- Aufgrund der hohen Investitionsaktivität im abgelaufenen Geschäftsjahr wird für 2015 eine um mehr als 0,5 % vom Umsatz höhere Abschreibungsquote erwartet. Folglich wird beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Prognosejahr 2015 ein entsprechender Anstieg erwartet.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Währungsentwicklung in den ersten beiden Monaten weisen wir ergänzend darauf hin, dass eine Fortschreibung der aktuellen Wechselkursverhältnisse auf das Gesamtjahr 2015 die oben genannte Prognose aufgrund von Translationseffekten erkennbar positiv beeinflussen könnte:

- Der Umsatzanstieg könnte sich um weitere rund 5% erhöhen;
- Die EBIT-Marge könnte sich um weitere rund 0,5 % erhöhen.

Beim freien Cashflow geht das Unternehmen für 2015 von einem leicht positiven freien Cashflow aus. Insbesondere die Investitionsquote wird 2015 mit knapp 6 % vom Umsatz weiterhin über der mittelfristigen Zielmarke (5 %) erwartet. Wesentliche Investitionsschwerpunkte sind aufgrund des dynamischen Absatzwachstums einerseits Kapazitätserweiterungen im Bereich Seating Comfort, andererseits der weitere Ausbau des Bereiches Innovative Plastics.

	2014	Prognose 2015
Umsatzerlöse Mio. EUR	233,8	ca. +4%
EBIT in % der Umsatzerlöse	-2,5 %	ca. 4%
Freier Cashflow Mio. EUR	-5,8	leicht positiv

Abbildung 15: Prognose Konzern 2015

4.2 Chancen- und Risikobericht

Die Alfmeier-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Risikofrüherkennung, welches aus mehreren Komponenten besteht. Auf der Grundlage der strategischen Planung sollen Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Darüber hinaus erfolgt neben einem detaillierten internen Berichtswesen und Controlling eine regelmäßige Berichterstattung der operativen Einheiten an den Vorstand.

Der Vorstand beurteilt die jeweilige aktualisierte Chancen- und Risikolage und überwacht in besonderem Maße insbesondere die Risiken, welche wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Dabei sind für die Alfmeier-Gruppe neben allgemeinen Risiken der unternehmerischen Tätigkeit insbesondere folgende Risiken und Chancen relevant.

- Chancen und Risiken aus der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung

Die Zahl der produzierten Automobile ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung des Unternehmens in den Bereichen Fluid Systems und Seating Comfort. Veränderungen des Produktionsvolumens im Vergleich zu den für die Prognose verwendeten Annahmen haben einen relativ direkten Einfluss auf den Produktumsatz und in Folge auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Alfmeier betreibt eine ständige Beobachtung der Konjunktur- und Marktentwicklung

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

sowie eine regelmäßige Verfolgung von Branchenprognosen, um entsprechend auf Veränderungen zu reagieren. Die Schwankungsbreite der externen Prognosen bezüglich der produzierten und verkauften Automobile schätzt das Unternehmen auf einen mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich. Daraus ergibt sich einerseits das Risiko verminderter Produktumsätze, aber andererseits auch die Chance für höhere Produktumsätze in Höhe der genannten prozentualen Schwankungsbreite. Führende weltwirtschaftliche Studien weisen auf steigende Unsicherheiten und Risiken höherer Volatilitäten hin. Es ergeben sich jeweils erkennbare positive oder negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei einer Änderung der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung.

- Chancen und Risiken aus dem Wettbewerb und dem technologischen Wandel

Die von Alfmeier bedienten Märkte unterliegen einem laufenden technologischen Wandel. Sollten von Alfmeier angebotene Produkte oder Technologien des Konzerns obsolet werden, könnte Alfmeier entsprechende Kunden verlieren oder gesamte Produktfamilien nicht mehr am Markt abgesetzt werden. Insbesondere die Obsoleszenz von Produkten oder Technologien könnte vor allem mittelfristig erhebliche negative Auswirkungen auf den Produktumsatz haben und in Folge die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erheblich beeinträchtigen. Zur Absicherung der technologischen Position betreibt Alfmeier laufend in umfangreichem Maß Entwicklungsprojekte, welche entweder auf eigene Veranlassung oder im Rahmen von Kundenaufträgen ihren Ursprung haben. Im Rahmen von solchen Entwicklungsprojekten ist das Risiko von höheren Aufwendungen größer als die Chance von geringeren Aufwendungen, jeweils bezogen auf die geplanten Werte. Das Risiko höherer Aufwendungen kann dabei erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verursachen.

- Chancen und Risiken im finanzwirtschaftlichen Bereich

Im Liefer- und Leistungsgeschäft generiert Alfmeier zunehmend neue internationale Großkunden. Dadurch entstehen Ausfallrisiken für den Fall, dass Kundenforderungen nicht oder nur teilweise bedient werden. Zur Reduzierung dieses Risikos werden Außenstände fortlaufend überwacht. Auch bestehen, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, entsprechende Ausfallversicherungen.

Bezüglich der Finanzierung des Konzerns bestehen innerhalb des Alfmeier Konzerns auf nationaler und internationaler Ebene bilaterale Vereinbarungen mit Kreditinstituten, insbesondere in Form von Kreditlinien. Diese stellen teilweise wesentliche Finanzierungsbausteine der jeweiligen Gesellschaften dar. Sollten solche bilateralen Vereinbarungen zukünftig nicht verfügbar sein, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen insbesondere auf die Finanzlage verursachen.

Die derzeitige Währungsentwicklung ist geprägt von einer Abschwächung der Konzernwährung Euro gegenüber den für den Konzern maßgeblichen anderen Währungen US-Dollar und chinesischer Renminbi. Es ergeben sich dadurch kurzfristig Chancen vor allem aufgrund von Translationseffekten dahingehend, dass höhere Umsätze, Erträge und Eigenkapital im Konzern einen positiven Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bewirken können.

- Risiken aufgrund der Kundenkonzentration

Insbesondere die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort weisen eine branchenüblich hohe Kundenkonzentration auf. Rund die Hälfte des Gesamtumsatzes entfällt dabei auf die 10 größten Kunden, so dass die Alfmeier-Gruppe mit einzelnen Kunden entsprechend hohe Umsätze generiert. Der teilweise oder gesamte Ausfall von Forderungen gegen solche Kunden könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben. Zur Reduzierung solcher Risiken verfügt das Unternehmen über Kreditausfallversicherungen in einem marktüblichen Maß.

- Rechtliche Risiken, insbesondere Gewährleistungs- und Haftpflichtansprüche

Es besteht das branchenüblich erhöhte Risiko, dass von Alfmeier ausgelieferte Produkte und Systeme mit Mängeln behaftet sind bzw. zugesicherte Eigenschaften oder Mengen und Termine nicht eingehalten werden. Dies kann dazu führen, dass erhebliche Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Unternehmen geltend gemacht werden. Alfmeier entgegnet diesem Risiko mittels einem branchenüblichen, umfangreichen Qualitätsmanagement. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über marktübliche Versicherungsdeckungen. Sollten sich Ansprüche ergeben, die nicht über Versicherungen gedeckt sind, könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

- Risiken durch die Abhängigkeit von Lieferanten

Die Alfmeier-Gruppe arbeitet mit einer Vielzahl externer Lieferanten zusammen. In diesem Zusammenhang ist der Konzern von der Lieferfähigkeit und der Qualität dieser Lieferanten abhängig. Sofern Lieferanten ihre Verpflichtungen gegenüber Alfmeier nicht erfüllen können, kann dies erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben. Alfmeier begegnet diesem Risiko insbesondere durch die Verfügbarkeit mehrerer Lieferanten für die gleichen Produkte (multiple sourcing), wobei dies in einzelnen Fällen nicht möglich ist. In diesen einzelnen Fällen des single sourcing könnte ein Lieferausfall zur Folge haben, dass Alfmeier entsprechende Endprodukte nicht an Kunden aus-liefern könnte. Dadurch könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

- Chancen und Risiken aus Joint Ventures

Die Alfmeier-Gruppe hat Beteiligungen an Unternehmen, bei denen sie nicht unmittelbar beherrschenden Einfluss hat. Dies betrifft insbesondere das Joint Venture ASG, bei der eine Beteiligungsquote von 50 % besteht.

Insbesondere die Kernkompetenz Formgedächtnislegierungen (SMA) bietet die Chance, außerhalb der Automobilindustrie neue Anwendungsfelder zu erschließen. Ein erfolgreicher Markteintritt des Joint Ventures in solche neuen Märkte kann sich mittelfristig erheblich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Dies gilt insbesondere für den Fall, wenn es sich um Märkte mit sehr hohen Stückzahlen handelt, beispielsweise in der Elektronik- oder Kommunikationsindustrie.

Sofern sich die zukünftige Entwicklung der ASG jedoch nicht im geplanten Maße darstellt, sei es aufgrund unterschiedlicher Auffassungen anderer Anteilseigner oder aufgrund nicht eingetretener Marktchancen, besteht ein hohes Risiko bezüglich einer dann notwendigen Anpassung von Aktivwerten in der Bilanz. Eine solche Anpassung hätte kurzfristig erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Muttergesellschaft Alfmeier Präzision AG.

5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in der Alfmeier-Gruppe verwendet, um insbesondere Währungs- und Zinsschwankungen abzusichern. Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist die Absicherung von Grundgeschäften. Bei diesen Grundgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Lieferbeziehungen innerhalb des Konzerns, insbesondere zwischen den Gesellschaften der Eurozone und den Gesellschaften im US-Dollarraum und der tschechischen Krone. Darüber hinaus können Lieferbeziehungen zwischen der Alfmeier-Gruppe und externen Kunden und Lieferanten bestehen, die jeweils unterschiedliche funktionale Währungen aufweisen.

Treuchtlingen, den 27. März 2015

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

Achim Rauber

Stephan Schulak

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

56

Wir haben den von der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen, Treuchtlingen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den International Financial Reporting Standards insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, den 17. April 2015

PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieter Wilhelm
Wirtschaftsprüfer

Franz-Josef Appel
Wirtschaftsprüfer

Rechtlich verbindlich ist ausschließlich der gebundene und mit Unterschriften im Original versehene Prüfungsbericht. Insbesondere sind PDF-Versionen des Prüfungsberichts rechtlich nicht verbindlich.

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Alfmeier Präzision AG befasste sich im vergangenen Jahr eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Alfmeier Gruppe. Entsprechend Gesetz und Satzung der Gesellschaft sowie der Intention des deutschen Corporate Governance Kodex unterstützen wir den Vorstand der Alfmeier Präzision AG beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Wir waren in alle Entscheidungen, die für die Alfmeier Präzision AG von grundlegender Bedeutung sind, unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Unternehmensgruppe einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie über zusätzliche Themen.

Der Vorstand hat uns darüber hinaus monatliche Berichte über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage zur Verfügung gestellt. Die Berichte enthalten neben den aktuellen Finanzdaten auch Budget- und Vorjahresvergleichswerte des Konzerns.

Zum Halbjahr 2014 wurde eine aktualisierte Einschätzung zum Ergebnis für das Gesamtjahr 2014 gegeben. Im Bedarfsfall wurden die Geschäftszahlen auch in mündlicher Form detailliert erläutert. Der Aufsichtsrat hatte im Rahmen seiner regelmäßigen Sitzungen stets Gelegenheit, mit dem Vorstand gegebenenfalls Gründe für Planabweichungen zu diskutieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

2014 fanden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen statt:

Vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen in Weißenburg, zwei außerordentliche, davon eine als Telefonkonferenz. Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen an den Sitzungen stets vollzählig teil.

Beratungspunkte im Aufsichtsrat

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Aufsichtsratssitzungen waren neben der aktuellen Entwicklung der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigtenzahlen des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften die Entwicklung des Joint-Venture Unternehmens Actuator Solutions GmbH. Darüber hinaus wurde in der Sitzung vom 18. März 2014 ein umfassendes Reorganisationsprogramm beschlossen. Weiterhin war die Entwicklung des Cashflows des Konzerns regelmäßig Schwerpunkt in den Sitzungen des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat stimmte 2014 den Beschlussvorschlägen des Vorstandes immer einstimmig zu.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Hauptversammlung wählte die PKF Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Heidelberg, am 30.04.2014 zum Abschlussprüfer der Alfmeier Präzision AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014.

In beiden Fällen erteilte der Abschlussprüfer jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Im Rahmen der Prüfung beurteilte der Abschlussprüfer auch das Risikomanagementsystem und stellte fest, dass der Vorstand die gesetzlich erforderlichen Maßnahmen getroffen hat, um frühzeitig Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Alfmeier Präzision AG oder des Konzerns gefährden könnten.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung am 30.04.2014 wurden allen Mitgliedern der Gremien die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers elektronisch zugestellt. In dieser Sitzung war der Abschlussprüfer anwesend und berichtete umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Abschlussprüfer stand auch für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Im Rahmen der Prüfung des Aufsichtsrates des Jahres- und des Konzernjahresabschlusses ergaben sich keine Einwendungen. In seiner Sitzung am 30.04.2014 stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist mit Billigung durch den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 30. April 2014 festgestellt.

Der Beschlussempfehlung des Vorstands der Hauptversammlung vorzuschlagen den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen und als Abschlussprüfer den Vorjahresabschlussprüfer auch für das Geschäftsjahr 2015 zu wählen, hat sich der Aufsichtsrat einstimmig angeschlossen.

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2014

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes keine Veränderungen.

Wir danken dem Vorstand, dem Betriebsrat, dem Management sowie allen Mitarbeitern der Alfmeier AG und den Beschäftigten der mit ihr verbundenen Unternehmen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Weißenburg, den 24.04.2015

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Eckhard Bitzer

Beschlüsse der Aufsichtsratssitzung

Gesellschaft	Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft			
Gremium	Aufsichtsrat			
Art	Ordentliche AR-Sitzung			
laufende Nummer	90			
Datum	24.04.2015			
Beschluss	Top 3	<p>Der Aufsichtsrat beschließt einstimmig:</p> <p>Gemäß § 172 AktG wird der Jahresabschluss der Alfmeier Präzision AG zum 31. Dezember 2014 gebilligt und ist damit festgestellt.</p> <p>Der Bilanzverlust von 1.687.814,68 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.</p> <p>Der Aufsichtsrat billigt weiterhin den Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG zum 31. Dezember 2014. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Vorstand und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 gemäß § 171 AktG zu entlasten; - den bisherigen Abschlussprüfer, die PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 69126 Heidelberg, für das Geschäftsjahr 2015 zum Jahresabschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Alfmeier AG zu bestellen.“ 		
		Abstimmungsverhalten		
		Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
Eckhard Bitzer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Michael Hüsken		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Robert Kastenhuber		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datum & Unterschrift des Vorsitzenden		Gezeichnet Eckhard Bitzer		

Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft

Baugruppen und Systemlösungen

Industriestraße 5
91757 Treuchtlingen
Deutschland

Telefon: +49 9142 700

Telefax: +49 9142 977 999

Email: info@alfmeier.de

www.alfmeier.de